



Leib und Seele



Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3

REGION

Leib, Geist, Seele, Psyche – was denn nun?	5
Dasein. Zuhören. Stärken	9
Festgottesdienst zur Gründung der neuen Region NORA	12
Konfis begrüßen Konfis	13
Pfadfinder	15

GEMEINDEN

Christophorusgemeinde Göttingen	16
St. Cosmas und Damian Herberhausen	22
St. Martin Roringen	25
St. Nikolausgemeinde Nikolausberg	28
St. Petri Weende	34

LETZTE SEITEN

Moment noch	39
Wir für Sie: Kontaktdaten	40

Impressum

Herausgeber
Kirchenvorstände der Kirchenge-
meinden Christophorus, Herberhausen,
Nikolausberg, Roringen und Weende
V.i.S.d.P.: Ulrich Hundertmark

Redaktionsteam
Hinrich Arnoldt (ha),
Anna-Katharina Diehl (akd),
Heinrich-Otto Hannemann (hh),
Ulrich Hundertmark (uhu),
Sura Istetyeh (si),
Klaus Marohn (km),
Christiane Nolte (cn),
Claudia Röhling (cr),
Tim Schunke (ts)

Fotos
Ulrich Hundertmark, wenn
nicht anders angegeben

Anzeigen
Tim Schunke

Layout
Beate Hautsch

Druck
Gemeindebrief-Druckerei, Gr. Oesingen,
Auflage: 5.000 Exemplare
Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 20.04.2026

Arm und Reich

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind mit Leib und Seele bei der Sache, da ist keine Menschenseele, zwei Menschen sind ein Herz und eine Seele, im Urlaub die Seele baumeln lassen, zwei Fremde entdecken ihre Seelenverwandtschaft, Seelsorger kümmern sich um das Seelenheil ihrer Anvertrauten ... Der Aufzählung ließen sich noch einige Elemente anfügen.

Aber was ist die Seele? Nach christlicher Vorstellung besteht der Mensch aus einem sterblichen Leib und der unsterblichen Seele als einer Einheit (Mt10,28; Offb 6,9 und 20,4). Die Seele begründet die menschliche Individualität und verleiht ihm seine Einzigartigkeit. In unserem Leitartikel finden Sie verschiedene Deutungen des so alltäglichen Begriffs Seele. Ferner finden Sie im Regionalteil weitere Beiträge zum Thema Seele.

Warum hat sich die Redaktion für dieses Thema entschieden? Wir befinden uns in der Passionszeit, das Osterfest liegt vor uns. Beim Osterfest geht es um die Stärkung, die Erneuerung unserer Seele. »Einer Seele, die nicht mehr kann. Die gebeugt ist, erschöpft ist, fast taub geworden ist über all den Nachrichten von Hass, von Gewalt, von Leid und von Tod in diesen Zeiten.« (Bedford-Strohm, 2022). Die Auferstehung Christi gibt uns Hoffnung auf Leben – im Hier und Jetzt – und soll eine Kraftquelle für unsere Seelsorge sein.

Abschließend ein Hinweis: Die zweite Redaktion des Kirchengemeindeverbands NORA – das Webteam – hat neue Internetseiten eingerichtet: www.goe-nora.de. Auf diesen Seiten finden Sie Wichtiges und Aktuelles des Verbandes, aber auch die Angebote der beteiligten Kirchengemeinden. Schauen Sie sich dort einmal um. Dort finden Sie mitunter aktuellere Informationen als die Beiträge dieses Kirchenmagazins es sein können. Für Hinweise sind wir dankbar.

Die ganze Redaktion wünscht Ihnen eine frohe Osterzeit (die bis Pfingsten reicht).

Ulrich Hundertmark



Titelseite: Mit Leib und Seele inhaliert eine junge Frau die Frühlingsluft.
Foto: Shoolnau, pixabay_6022486



Tanz auf dem Labyrinth

Ein Mosaik im Fußboden der gewaltigen Kathedrale von Chartres in Frankreich. Eine Kreisfläche, gut zwölf Meter Durchmesser. Darin ein Weg aus 273 Steinen. Es geht hin und her, in kleinen Schleifen und großen Kurven. Mehrmals muss man jedes Viertel des Kreises durchwandern, um zur Mitte zu kommen. Kein Schritt bleibt einem erspart. Man denkt, gleich bin ich am Ziel, da geht es wieder nach außen. Die Strecke ist so lang wie der Fußweg von der Petrikirche zur Uni-Bibliothek. Eine Richtung. Verlaufen kann man sich nicht. Höchstens vor der Zeit schlapp machen. In der Mitte angekommen, geht es auf demselben Weg wieder nach draußen. Im Mittelalter, heißt es, hätten der Bischof und seine Leute den Weg durchs Labyrinth getanzt. In der Kirche, am Ostertag.

In Knossos auf Kreta soll in alter Zeit ein gemauertes Labyrinth gewesen sein. In der Mitte hauste der Minotaurus. Ein Ungeheuer, dem Menschen geopfert werden mussten. Jedes neunte Jahr, sieben Jungfrauen, sieben junge Männer. Ist das Leben so, ein unüberschaubarer Weg und am Ziel lauert ein Ungeheuer, das einen verschlingt? Jedenfalls blüht uns allen der Tod. Am Ende, wenn unsere Zeit gekommen ist. Und viele Male auf dem Weg. Das Zerbrechen einer Beziehung. Der Verlust eines Menschen. Die Zerstörung des Zuhauses, Flucht, Neuanfang irgendwo in der Fremde. Ein unüberschaubares Labyrinth.



Tanz Rut und Noomi



Pastorin Charlotte Scheller

Die Medizin arbeitet daran, den Tod hinauszuschieben. Oder ihn ganz zu überwinden. Auch wenn das dann wohl nur für wenige erschwinglich wäre. Eine verbreitete Vision: Eines Tages überwinden wir den Tod aus eigener Kraft.

Die Ostergeschichte malt ein anderes Bild von der Zukunft. Das Licht am Morgen wird zum Zeichen. Das Wachsen und Aufblühen erinnert uns: Das Leben siegt. Ja, wir sind sterblich. Jesus stirbt. In unseren Tagen leiden und sterben viele unschuldig. Der Tod ist schrecklich real. Aber er behält nicht das letzte Wort. Jesus hat das Ungeheuer besiegt, vor dem wir uns zu Recht fürchten. Gott hat ihn auferweckt und vom Tod ins Leben geführt. Der Weg führt aus dem Labyrinth hinaus. Niemand wird unsterblich an Ostern. Aber es muss auch keiner dem Tod eine letzte Macht einräumen. Das lässt mich aufatmen. Beherzt auftreten. Tanzen. Wie die Frauen, die vom leeren Grab wegrinnen. Wie die Kirchenleute im mittelalterlichen Chartres.

In den 1960er Jahren schrieb Sydney Carter ein Lied auf eine Melodie aus der Shaker-Gemeinde: »Lord Of The Dance«. Das Leben und Sterben Jesu als Tanz. Du kannst dich anschließen. Oder dich verweigern. »They cut me down and I leapt up high«, heißt es am Ende. Sie haben mich umgeworfen und ich bin wieder aufgesprungen. Hochgeschnellt. Ich erlaube meiner Seele zu tanzen.

Der aufrechte Gang gehört zu Ostern. Der Tanz auf dem Labyrinth. Ich werde schauen, wie es bei mir um den aufrechten Gang bestellt ist. Gerade jetzt, in diesen Tagen. Ich werde Ausschau halten, ob ich jemand anderem helfen kann, sich aufzurichten und dem Leben entgegenzugehen. Und zu tanzen.

Gesegnete Ostern wünscht

Ihre und eure Pastorin Charlotte Scheller



Heizkosten senken? Geht schlauer.

**Mit dem
Modernisierungsrechner
wissen, was zu tun ist.**

Unser Modernisierungsrechner zeigt dir, welche Maßnahmen sich für dich lohnen – und welche nicht. Einfach. Online. Unverbindlich. Jetzt berechnen:



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Göttingen



ROLLATORSPORT

Stabilität und Mobilität im
Alltag erhöhen



MONTAGS

14.30 - 15.30Uhr

DIENTAGS

10.00 - 11.00Uhr

Geselligkeit und
Miteinander

Jede(r) nach seiner
Kraft/Geschwindigkeit

WO? - SC HAINBERG, BERTHA-VON-SUTTNER-STR.2

MITTWOCHS

15.00 - 16.00Uhr

Für Menschen mit
und ohne Rollator

Stabilität und
Mobilität

WO? - WEENDER KRANKENHAUS, HAUS 6
RÄUMLICHKEITEN DER PHYSIOTHERAPIE



in Kooperation mit dem



E+ Krankenhaus
Göttingen/Weende



Deutsches
Rotes Kreuz



Kreisverband
Göttingen-Nordkreis e.V.

Infos unter:

rollatorsport@sc-hainberg.de
Tel: 0152/03489379 (Ilona Traupe)

Von klein bis groß – Ihre
Zahnärzte für die ganze Familie!

Zahnarztteam Weende-Nord
Haselmeyer & Kollegen

Einige unserer Schwerpunkte:

Professionelle Zahnreinigung

Digitale abdruckfreie Abformung

Zahnersatz und Implantate

Ästhetische Zahnmedizin

Parodontologie

Hauseigenes Zahntechnikerlabor

Kinderzahnheilkunde

Alterszahnmedizin

Jetzt Termin
vereinbaren.
Auch online.

Zahnarztteam Weende-Nord – Haselmeyer & Kollegen

Ludwig-Prandtl-Straße 28 | 37077 Göttingen (Treppenlift vorhanden) | Telefon: 0551/307140 | info@zahnarztteam-weende-nord.de

Mo., Di. & Do.: 8-12 Uhr & 14-18 Uhr | Mi.: 8-15 Uhr | Fr.: 8-12 Uhr | ... und nach Vereinbarung.

www.zahnarztteam-weende-nord.de

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Seit über 60 Jahren

24 Stunden dienstbereit

Tel.: 05 51/50 48 30

Königsallee 44

37081 Göttingen



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

www.guenther-bestattungshaus.de

Leib, Geist, Seele, Psyche – was denn nun?

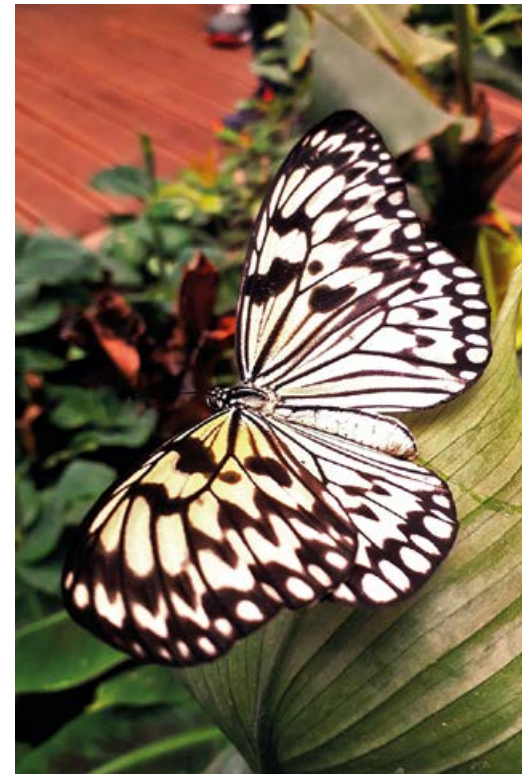
Geistlicher Beistand im Fernsehen gefällig, Lebenshilfe und Seelsorge? Der Hafenpastor, gespielt von dem beliebten Schauspieler Jan Fedder, setzte sich für Benachteiligte ein. Weitere Kolleg*innen standen ihm zur Seite in Serien, wie z. B. in »O Gott, Herr Pfarrer« oder »Pfarrerinnen Lenau«. Von »Pfarrer Braun« bis »Bruder Esel« »beseelten« sie die TV-Gemeinde. »Um Himmels Willen« brachte es jahrelang zur meistgesehenen Fernsehserie; in »Mit Leib und Seele« sah man Schauspieler*innen der ersten Garde in mehr als 50 Episoden. Und mit dem etwas derben Titel »Himmel, Herrgott, Sakrament« geht es weiter.

Selbst wenn oder vielleicht weil die Darstellung der Geistlichen weniger der Realität entspricht und sie sich in ihren Rollen eher zwischen Detektiv, Heiratsvermittler*in, Streitschlichter und Sozialarbeiter*in bewegen, befinden sie sich hinter Kommissar*innen und Ärzt*innen plötzlich auf dem 3. Platz der Beliebtheitsskala – Zeichen dafür, dass Leib, Geist und Seele durchaus einen festen Platz im Fernsehen einnehmen.

Leib, Geist und Seele – diese Begriffe beziehen sich in ihrer Kombination auf die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit der Person. Aber lassen sie sich voneinander unterscheiden? Wie häufig werden sie im Gespräch verwendet, aber bleiben uneindeutig, manchmal falsch und stehen für Oberflächliches und Tiefsinniges gleichermaßen, wie auch in den genannten Fernsehserien manches in eher seichter Alltagsphilosophie oder Wohlfühltheologie verbleibt. Aber wahrscheinlich soll und muss das so sein.

Demgegenüber kommt das Leib-Seele-Problem eher schwergewichtig daher. Es betrifft nichts weniger als das »Wesen« der Menschen, die Persönlichkeit, das »ICH«. Mediziner, Philosophen, Psychologen, Theologen u. a. haben sich darüber die Köpfe zerbrochen, wobei auch der Geist als ein psychischer Zustand begriffen wurde. Seit der griechischen Antike bezeichnet »psyché« die Kraft, die den menschlichen Körper zum Leben erweckt und ihn nach seinem Tode wieder verlässt. Ihr Symbol gleichen Namens, auch im christlichen Bereich, ist der Schmetterling, dessen farbenprächtige, zarte Gestalt sich aus der unscheinbaren Puppe heraus verwandelt. Ob der Geist als die bewusste, eher »denkende« und die Seele als eher »fühlende«, vielleicht auch irrationale, Instanz eine Einheit bilden oder voneinander getrennt für den Erhalt des Körpers funktionieren und welche Wechselwirkungen bestehen könnten, war und ist noch immer Gegenstand unterschiedlicher Positionen in Natur-, Geisteswissenschaften und Theologie, genauso wie die Frage, was mit Geist und Seele bei und nach dem Tod eines Menschen passiert.

Das 20. Jahrhundert hat versucht, diese Fragestellungen auf eine streng naturwissenschaftliche Grundlage zu stellen. Aber das Verhältnis von Leib und Geist/Seele/Psyche, von Körperfunktionen und Sinneswahrnehmungen sowie die Wechselbeziehungen von Erlebnissen, Eindrücken, Assoziationen und Empfindungen wie auch das Entstehen von Absichten, Wünschen oder Befürchtungen entziehen sich natur-, aber auch geisteswissenschaftlichen Kategorien und Theorien. Die Menschen bleiben sich selbst ein Rätsel. Ist daraus seit jeher der Stoff von Erzählung und Deutung, der Geschichten, der Fernsehserien – alle vereint im Bestreben, der menschlichen Existenz einen Sinn zu verschaffen?



Schmetterling – Symbol der Seele

Foto: hh



Die Seele im Bildwörterbuch des Comenius 17. Jh.
 Quelle: symbolforschung.ch/seelenbilder.html

Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 57497
www.pfennig-bestattungen.de



Auf dem Anger 1 · 37130 Gleichen

Tel.: 0551/795375

Bernd Klinge
Dachdeckermeister



...weil's um Ihr Dach geht!

Bedachungen + Bauklempnerei + Solaranlagen
Dachbaustoffe + Reparaturen + Zimmerei
Trockenbau + Schornsteinbau



www.dachweiss.de

Physiotherapie am Klosterpark besser fühlen...

- Physiotherapie (PNF)
- man. Lymphdrainage
mit Kompressionstherapie
- CMD Therapie bei Kieferproblemen
- Faszientherapie
- Kinesiotaping
- Massage (Naturmoorpackung)
- Frikionsmassage
- Akupressur
- Craniosacral Therapie
- Feldenkraistherapie
- Präventionskurse:
 - Pilates/Yoga
 - Autogenes Training

Sabine Nötzel

Beseler Weg 10
37077 Göttingen

(0551) 25 6 85

www.physiotherapie-am-klosterpark.de

Baum & Garten

Klettern Pflegen Schneiden Fällen

Alexander Auth, Diplom-Forstingenieur

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbäume, Hecken, Sträucher
- Reinigen von Dachrinnen, Gartenteichen,
Solaranlagen und Bedachungen

Mobil: 0174 5922 878

E-Mail: auth.baumpflege@gmail.com



**Senioren Schutz Bund
Graue Panther e.V.**

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die es seit 50 Jahren für
alle Sozialbenachteiligten gibt!

Mehr über uns erfährt man auf:

<https://www.graue-panther-niedersachsen.de/>

Bei uns kann man für kleines Geld mitmachen!

Wir suchen aktive Mitstreiter*innen,
auch auf Ehrenamtspauschale!!



Stirbt der Mensch, so stirbt mit dem Körper auch die Persönlichkeit, das »Ich« mit allen seinen Wesenszügen. Und die Seele, ›psyché‹? Ist sie unsterblich, wie viele Christ*innen noch immer glauben? Erhebt sie sich – geschlüpft wie der Schmetterling – in die Höhe? Zumindest die Naturwissenschaften haben diese Vorstellung längst zu den Akten gelegt, frei nach dem großen Mediziner Rudolf Virchow, der gesagt haben soll: »Ich habe Tausende von Leichen seziiert, aber keine Seele darin gefunden.« Der Apostel Paulus spricht (1.Kor.15, 35–58) davon, dass die Menschen in die *Unsterblichkeit* »verwandelt« werden – ein Glaubensgeheimnis. Ob dies am Ende der Zeit oder direkt nach dem Tod geschehen wird, wie es Jesu Wort zu dem einen Verbrecher neben sich am Kreuz nahelegt (»Heute noch wirst Du mit mir im Paradies sein«, Luk 23, 43), entzieht sich uns. Das Verhältnis von Leib und Seele ist bei Paulus nicht eindeutig. Es mag sein, dass ihm, dem Wis-

sen seiner Zeit entsprechend, der Dualismus von Physis und Psyche vertraut war. Er kleidet dieses Verständnis in das Bild vom Körper als dem Tempel des Heiligen Geistes, der dann in dieser Formulierung vom menschlichen Geist nicht zu unterscheiden ist. In dieser Hinsicht ist dennoch eine Einheit gegeben und der Mensch mit all seinen Fähigkeiten das Ebenbild Gottes. Wir Menschen *haben* nicht nur, sondern *sind* Körper, Geist und Seele.

Vielleicht überwindet diese Erkenntnis alle die so theoretischen wissenschaftlichen und terminologisch überfrachteten Diskussionen. Vielleicht bringt der Titel einer Fernsehserie die Sache bodenständig auf den Punkt: »Mit Leib *und* Seele« haben wir es zu tun, wenn wir unser Leben ansehen.

hh

Seele stärken – Seelsorge als Herzschlag unserer Kirche

»Seele stärken« – so lautet das Leitmotiv des Aktionsjahres Seelsorge 2026 der Landeskirche Hannovers. Es ist ein Thema, das mitten ins Zentrum kirchlichen Lebens führt. Denn Seelsorge ist kein Zusatzangebot für besondere Fälle. Sie gehört zum Wesen der Kirche selbst. Wo Menschen einander zuhören, einander aushalten und im Vertrauen auf Gott begleiten, geschieht Kirche.

Wenn wir uns Zeit nehmen, über Seelsorge nachzudenken, kann das Verschiedenes bewirken: Wir können die eigene seelsorgliche Arbeit neu wahrnehmen und ihre Wirksamkeit würdigen. Wir können Kontakte zwischen Kirchengemeinden und Einrichtungen stärken, Vernetzung fördern und Menschen ermutigen, sich ehrenamtlich einzubringen. Und wir können – ganz persönlich – mit der eigenen Befindlichkeit in Berührung kommen: Wie geht es meiner Seele? Wer hört mir zu, wenn das Leben schwer wird?

Der Theologe Michael Klessmann erinnert daran, dass Seelsorge nicht allein Aufgabe der Hauptamtlichen ist: *»Seelsorge als Grundfunktion von Kirche ist der ganzen Gemeinde, allen Getauften, aufgetragen.«* Seelsorge lebt davon, dass Menschen füreinander da sind. Sie ist das Herzstück einer lebendigen Gemeinschaft, getragen von Aufmerksamkeit, Verschwiegenheit und Vertrauen.

In der gesellschaftlichen Wahrnehmung wird Kirche häufig zuerst mit Seelsorge verbunden – und dafür hoch geschätzt. Zugleich wirkt Seelsorge meist im Stillen: im Krankenhaus, nach belastenden Ereignissen, am Telefon oder im vertraulichen Gespräch. Gerade deshalb braucht

sie innerhalb der Kirche immer wieder Aufmerksamkeit, Unterstützung und bewusste Förderung. Seelsorge setzt einen Kontrapunkt zu gesellschaftlicher Vereinzelung und Spaltung, indem sie den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Wie vielfältig Seelsorge heute ist, zeigen vier Beispiele:

Peer-to-Peer-Seelsorge unter jungen Menschen lebt von Begegnung auf Augenhöhe. Teamerinnen und Teamer sind für Kinder und Jugendliche oft erste Ansprechpersonen bei Sorgen und Nöten. Auf Konfi- oder Jugendfreizeiten entstehen Gespräche, in denen zugehört, getröstet und gestärkt wird. In der Verbindung aus jugendlicher Perspektive, bewusster Haltung und professioneller Begleitung erfahren junge Menschen: Ich werde gesehen, gehört und ernst genommen.

Seelsorge im Notfall begegnet Menschen in Ausnahmesituationen: nach einem plötzlichen Todesfall, bei Suizid, bei erschütternden Diagnosen. Die Zeit scheint stillzustehen, das Leben teilt sich in ein Davor und Danach. Hier geht es zunächst um Präsenz: da sein, zuhören, aushalten. Nicht zu dramatisieren, sondern zu entlasten. Seel-

Trauer ist **intensiv**. Trauer ist **prägend**. Trauer ist **persönlich**.



„Wir sind Wegbegleiter, Zuhörer,
Trostspender und Kümmerer
– und das seit **75 Jahren**.“

Christoph Schmitz, Inhaber

BESTATTUNGS HAUS
SCHNECKENBERGER
seit 1948

Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030
Göttinger Str. 19

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437
Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de

in Kooperation mit
FriedWald
Die Bestattung in der Natur



EINZIGARTIG FEIERN MIT WEITBLICK

Genießen Sie unsere atemberaubende Location mit einzigartigem Blick auf das Tal der Stadt Göttingens und lassen Sie sich und Ihre Liebsten kulinarisch verwöhnen.

Wir machen Ihre Feier zu einem **unvergesslichen Erlebnis**.
Schicken Sie uns gerne Ihre Anfrage an mail@hotel-beckmann.de
oder unter ☎ **+49 551 20 90 80**

Hotel Beckmann | Ulrideshuser Straße 44 | 37077 Göttingen

www.hotel-beckmann.de

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**
Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



Wir pflegen Sie zu Hause

Gemeindepflegedienst Göttingen Nord e.V.

Weende, Hennebergstr. 20, **Tel.: 34202**
Bürozeiten: Mo. - Fr., 9.00 - 11.00 Uhr

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung und Betreuung



sorge hilft, erste Schritte in ein verändertes Leben zu gehen und an vorhandene Ressourcen anzuknüpfen – auch im Vertrauen darauf, dass Gott im Dunkel nicht fern ist.

Telefonseelsorge ist ein eindrückliches Beispiel für kirchliches Ehrenamt. Mehr als 6.500 Ehrenamtliche ermöglichen bundesweit Erreichbarkeit rund um die Uhr – am Telefon, im Chat oder per Mail. Dieses Engagement ist anspruchsvoll und verbindlich. Menschen entscheiden sich dafür, weil sie Sinn erfahren, persönlich wachsen und Teil einer Gemeinschaft sein wollen, die anderen in schweren Stunden beisteht.

Krankenhausseelsorge schließlich begleitet Menschen dort, wo Krankheit und Verletzlichkeit den Alltag bestimmen. In Akutkrankenhäusern, Kinderkliniken, Psychiatrien oder Reha-Zentren hören Seelsorgerinnen Patientinnen und Patienten zu, nehmen Angehörige in den Blick und unterstützen auch Mitarbeitende, die unter hohem Druck arbeiten. Unabhängig von Konfession oder Religionszugehörigkeit schenken sie Aufmerksamkeit und Resonanz. In Gesprächen, Kriseninterventionen, Gottesdiensten, (Not-)Taufen, Aussegnungen und Trauerfeiern wird das Evangelium mitten im Klinikalltag lebendig. Auch in Ethik-Komitees und Fortbildungen bringen Seelsorgerinnen ihre Perspektive ein – als Stimme der Menschlichkeit.

All diese Beispiele machen deutlich: Seelsorge hat hohe gesellschaftliche Relevanz. Sie stärkt die Seele des Einzelnen – und damit auch das Miteinander. Sie macht Kirche dort erfahrbar, wo Menschen Halt suchen.



Pastor Thorsten Rohloff

Foto: Jens Schulze

Das Aktionsjahr Seelsorge 2026 lädt uns ein, neu hinzusehen: auf die Menschen, die Seelsorge leisten, und auf die Möglichkeiten, selbst Teil davon zu sein. »Sorgt euch um nichts, sondern bringt in allem eure Bitten vor Gott«, schreibt der Apostel Paulus. Seelsorge hilft, genau das einzuüben – füreinander und miteinander.

Stärken wir dieses Herzstück unserer Kirche. Öffnen wir Räume des Zuhörens. Und lassen wir uns senden, der Nächste, die Nächste zu sein – damit Seelen gestärkt werden.

Thorsten Rohloff, Pastor, Notfallseelsorger,
Systemischer Berater und Supervisor

Dasein. Zuhören. Stärken

Welche Aufgaben hat die Klinik-Seelsorge im Göttinger Klinikum?

In der Uniklinik Göttingen befinden sich viele Patient:innen mit mittelgradigen und schweren Krankheitsverläufen. Ein Team von evangelischen und katholischen haupt- und ehrenamtlichen Seelsorger:innen unterstützt und begleitet seit Jahren Patient:innen, Angehörige und Personal und steht ihnen bei. Die Klinik-Seelsorge befindet sich – gut ausgeschildert – im EG zwischen Bettenhaus 1 und 2. Es gibt einen sehr schön gestalteten Andachtsraum, Büros, Besprechungsräume und eine Patientenbücherei.

Christiane Nolte aus der Redaktion (Red.) hat mit Frau Dr. Eva Jain (EJ) aus dem Seelsorge-Team ein Interview geführt. Dr. Jain ist unseren Leser:innen auch als Pastorin in Roringen und Herberhausen bekannt.

Red.: Zunächst einmal, wer kann die Seelsorge im Klinikum überhaupt in Anspruch nehmen?

EJ: Jeder und Jede. Wir sind in der Klinik da für Patient:innen, Angehörige und Mitarbeitende der Klinik ebenso wie

für Studierende der Human- und Zahnmedizin unabhängig von ihrer Weltanschauung. Wir stehen Menschen zur Verfügung, die uns selbst darum bitten und auch Menschen, für die im Namen anderer darum gebeten wurde. Es kommt immer wieder auch Klinikpersonal auf uns zu, das uns bei der Begleitung von Patient:innen und Angehörigen mit einbezieht.

Red.: Was gehört dort zu Ihren wichtigsten Aufgaben?

Herzliche Einladung
an alle Trauernden

Trauercafé im Hospiz



HOSPIZ
AN DER LUTTER



Trauer ist
gelebte Erinnerung

Trauercafé im Hospiz

An jedem dritten Donnerstag im Monat können Sie in entspannter Atmosphäre im Gruppenraum des Hospiz an der Lutter bei Kaffee und Kuchen anderen Trauernden begegnen und ins Gespräch kommen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze Anmeldung unter Tel.: 0551-270 726-20 oder per E-Mail an ambulantes-hospiz@hospiz-goettingen.de

Termine 2026

15. Januar | 19. Februar
19. März | 16. April
21. Mai | 18. Juni
16. Juli | 20. August
17. September
15. Oktober
19. November

jeweils 15 – 17 Uhr

HOSPIZ AN DER LUTTER
Humboldtallee 10
37073 Göttingen
www.hospiz-goettingen.de

SPENDENKONTO
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE10 2605 0001 0044 3007 70
BIC: NOLADE21GOE

Neuer Termin – gleiches Format

UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG
GÖTTINGEN

Ihr Testament für eine Medizin von morgen.

Infoabend zur Testamentsgestaltung und den
Möglichkeiten gemeinnützigen Vererbens mit
Wolfgang Langmack, Fachanwalt für Erbrecht.

Termin: Do., **23.04.2026**, 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Universitätsmedizin Göttingen,
Von-Siebold-Str. 3 (Eingang Kreuzberggring),
HS MED 24



Anmeldungen per E-Mail an fundraising@med.uni-goettingen.de,
telefonisch über 0551 / 39-61005 oder online über den QR-Code

NEIDEL & CHRISTIAN

Heizung Sanitär Elektro



EJ: *Dasein. Zuhören. Stärken.* Das sind die Leitworte der ökumenischen Klinikseelsorge an der UMG, und die treffen unsere Aufgaben und unser Selbstverständnis sehr gut.

Dasein. Wir gehen mit und begleiten. Manchmal ins Leben und manchmal bis an die Grenze dieser Welt. Wir warten miteinander in Gängen und an Betten und in der Cafeteria. Wir freuen uns mit. Oder halten mit aus. Und nicht selten halten wir Menschen. Auch manchmal im Arm.

Zuhören. Immer unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Bedingungslos und offen für das, was uns entgegengebracht wird. Wir hören zu. Manchmal richten wir uns an Gott. Im Gebet. Mit einem Lied. Mit Fragen oder auch Vorwürfen. Manchmal suchen wir als Seelsorgende nach Worten. Manchmal fehlen sie uns.

Stärken. Ein offenes Gespräch kann stärken oder ein kleiner Ausflug in die Normalität, in die Cafeteria bei einem Stückchen Kuchen oder ins Gelände rund um die Klinik. Es kann stärkend sein, einfach den Schmerz und die Not der anderen Person anzuerkennen und sie mitauszuhalten. Ein Segen kann stärken. Darüber hinaus finden jeden Sonntag Gottesdienste mit Abendmahl statt, wir arbeiten mit interprofessionellen Teams z. B. auf der Palliativstation oder im klinischen Ethikkomitee und sind Trägerin der Patient:innenbücherei. Wir machen auch Nottaufen, oder sogar Hochzeiten im Krankenzimmer oder segnen Sterbende aus.

Red.: Wann wird die Seelsorge angeboten und wie komme ich mit ihr überhaupt in Kontakt?

EJ: In der Regel ist werktags mindestens eine hauptamtliche Seelsorgeperson in der Zeit zwischen 9 und 17 Uhr in der UMG anwesend. Die Klinikseelsorge in Göttingen hat eine 24/7 Rufbereitschaft. Das ist uns wichtig, weil sich Notfälle nicht immer werktags zwischen 9–17 Uhr zutragen, wir aber rund um die Uhr und zuverlässig erreichbar und ansprechbar sein möchten. Wenn wir nicht sichtbar im Haus sind, sind wir über Telefon (0551/3968610) oder per mail erreichbar: ev.kliniks@med.uni-goettingen.de.



Pastorin Dr. Eva Jain

Red.: Welche Momente/Situationen haben Sie besonders berührt?

EJ: Eine Geburt. Ein Abschied. Eine Nacht in der Notaufnahme. Ein Blick. Ein Händedruck. Ein zurückgelassener Stoffotter. Eine Tasse Kaffee (für mich) von einem Ehrenamtlichen der Patient:innenbücherei. – Je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr fällt mir ein.

Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich bei der Klinik-Seelsorge oder der Patient:innen-Bücherei zu engagieren?

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter ev.kliniks@med.uni-goettingen.de

Die Mitarbeiter:innen freuen sich über Ihr Engagement!



Das Seelsorge-Team


Pn. Scheller und Pn. Diehl in der Co-Predigt

Die Gemeinde bildet eine Girlande

P. Rauterberg entzündet die Osterkerze

Sup. Uhlhorn beim Grußwort

Festgottesdienst zur Gründung der neuen Region NORa – ein Rückblick

**Am 1. Advent 2025 haben die acht Kirchengemeinden und eine Kapellengemeinde, die bisher in den ehemaligen Verbünden 5KiNO und Radolfs-
hausen zusammengearbeitet haben, die Gründung des Kirchengemein-
deverbands Region NORa in der Christophoruskirche gefeiert.**

Alle Hauptamtlichen übernahmen jeweils ein Element der Liturgie, wodurch die bereits bestehende Teamarbeit in der neuen Region sichtbar wurde. Die Dialogpredigt zur Jahreslosung 2026 (Off. 21,5: »Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!«) – gehalten in Form einer Predigtcollage von Pastorin Charlotte Scheller und Pastorin Anna-Katharina Diehl – behandelte die Frage, was für Ängste aber auch Hoffnungen mit der aktuellen Strukturreform einhergehen. Chancen und Risiken wurden angesprochen und sich die neue Region als Best-Case-Szenario erträumt. Sichtbare Zeichen der Zusammenarbeit sind vernetzte Pfarrbüros, eine gemeinsame Website und gemeinsame regionale Projekte wie die Konfirmandenarbeit. Zum Zeichen der Verbundenheit der einzelnen Kirchenmitglieder der Region wurden im Anschluss bunte Papiermännchen zu einer langen, bunten Girlande von den Gottesdienstteilnehmern zusammengeklebt und der Altar damit geschmückt. Petra Rauterberg entzündete als Stellvertreterin des Verbandsvorstandes die Osterkerze als Zeichen des lebendig gewordenen Verbands. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Frau Sung Ae Kim an der Orgel und der Posaunenchor Waake-Bösinghausen. Parallel zum Gottesdienst gestaltete Jutta Döhler-Stegmann und ihr Sohn Daan ein Kinderprogramm für unsere Kleinen im Gemeindesaal. Im Anschluss an den Gottesdienst hielt Superintendent Dr. Frank Uhlhorn ein Grußwort, woran sich ein Empfang im Gemeindesaal mit Sekt, Saft, Kaffee und belegten Brötchen anschloss. Beim gemeinsamen Aufräumen wurde deutlich, dass gebündelte Kräfte in kurzer Zeit viel bewegen können.

Pn. Anna-Katharina Diehl


Verbandsvorstand und Kirchenvorstände

Konfis begrüßen Konfis

Was im Januar 2025 eine Premiere in unserer Region NORa feierte, ging nun am 18. Januar 2026 in die zweite Runde: Vorstellungsgottesdienst der »alten« Konfis aus Weende, Nikolausberg, Roringen und Herberhausen und zugleich Begrüßungsgottesdienst der »neuen« Konfis.

Dieses Mal fand der von Konfis für Konfis gestaltete Gottesdienst in der gut gefüllten Klosterkirche in Nikolausberg statt. Am Tag vor dem Gottesdienst wurde beim Konfisamstag bereits geprobt, geräumt und vorbereitet. Für alle Konfis wurde eine Aufgabe gefunden: Einige sprachen ganz unbekümmert vor so vielen Zuhörenden durch die Mikrofone, andere begrüßten die Gottesdienstbesuchenden am Eingang, wieder andere managten alle Aufgaben rund um das Buffet im Anschluss an den Gottesdienst und bezwangen dafür die Kaffeemaschine. Das Feedback der Anwesenden lautete einhellig: Das habt ihr alle super gut gemacht und wie toll, dass ihr alles allein geplant habt. Unbedingt genannt werden müssen an dieser Stelle auch einmal unsere Teamenden, die unermüdlich die Konfisamstage begleiten, dabei die Konfis motivieren und bestärken. Ohne unser jugendliches Team könnte ich als Pastorin die beiden großen Konfigruppen nur unzureichend begleiten. Im Team macht alles einfach viel mehr Spaß.

Das Team ist ein gutes Stichwort, denn für unser zukünftiges KonfiCamp-Team haben sich 26 aktuelle Konfis in die Startposition gebracht. Sie fanden ihr eigenes KonfiCamp 2025, die Arbeit unseres Teams und ihre Konfizeit so gut, dass sie gerne weiterhin mitmachen wollen. Mit so einer großen Anzahl haben wir Organisatorinnen des regionalen KonfiCamps nicht gerechnet und freuen uns daher sehr, dass unser Konzept auf Zustimmung trifft.

ak



Vaterunser mit Gesten

Foto: J. Schladot



Namenskerzen für die Neuen

Foto: S. Eckardt

Namensliste der Konfis 2026 nach Gemeinden

Aus Roringen (5):

Alma
Maila
Ryan
Tom
Mirjam

Aus Herberhausen (4):

Maximilian
Lotte
Merlon
Carl





Aus Nikolausberg (6):

Kimberly
Matti
Noah
Philipp
Helen
Ferdinand



Aus Weende (20):

Linus
Theodor
Ruth
Sebastian
Henri
Anton
Elias
Kora
Mia
Henry
Lorena
Maximilian
David
Enno
Emilia
Marieke
Frederick
Sophia
Felix
Elisabeth
35 Konfis insgesamt
Gruppenfotos: S. Eckardt



Pfadfinder Jubiläumslager: 45 Jahre Pfadfinder in Nikolausberg

Trotz und auch gerade wegen aller Veränderungen über die Jahre und der immer neuen Gesichter, die uns auf Fahrt und Lager begleiten, gibt es uns Pfadfinder als Stamm Brüder Grimm in diesem Jahr seit 45 Jahren hier in der Gemeinde. Am 13. März 1981 fand die erste Sippenstunde statt und seitdem sind wir fester Bestandteil des Gemeindelebens – sei es beim Oktobermarkt, dem lebendigen Adventskalender oder bei einem der von uns mitgestalteten Gottesdienste.

Ein Jubiläum gilt es natürlich auch entsprechend zu feiern. Daher werden wir über Pfingsten in der Nähe von Holzerode unsere Zelte aufschlagen und mit vielen anderen Pfadfindern aus Göttingen und der Region unser Jubiläum begehen. Sowohl junge als auch ältere Gesichter werden das Lager prägen. Dies schenkt uns die Gelegenheit, Erlebnisse aus vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu hören, neue Pläne zu schmieden, alte Freundschaften wieder aufleben zu lassen und neue zu knüpfen. In 45 Jahren haben viele »grimmige« Schwestern und Brüder das graue Hemd getragen, viele kehren immer wieder nach Nikolausberg und zu ihrer Pfadfinderheimat zurück.

Wir laden nun nicht nur jene, die zurückkehren, sondern alle herzlich zu unserem Lagergottesdienst am Pfingstmontag, dem 25. Mai um 10.00 Uhr ein. Gemeinsam möchten wir dankbar zurückblicken und voller Zuversicht nach vorne schauen.

Henrik Hannemann



Lagerfeuer

Foto: Jan Wutkewicz, 2007

Kleidersammlung 2026 für Bethel

In diesem Jahr findet die Kleidersammlung erneut im April statt. Gesammelt werden gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, auch Federbetten und -kissen, Handtaschen sowie tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!)

**Abgabe: 20. bis 25. April 2025, Di bis Do 9-12, Sa 9-11 Uhr
im Vorraum der Christophoruskirche**

Nasse, beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe eignen sich nicht für die Sammlung!

Bitte entsorgen Sie diese sachgerecht.

Bethel-Spendenbeutel werden rechtzeitig vor Beginn der Sammlung in Christophorus, der Sammelstelle für die Region, bereitgestellt.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!



Reinhart Wilfroth

Foto: Privat



Ora et labora Tag

Foto: cs

Aus dem Kirchenvorstand Christophorus

Freiwilliges Kirchgeld – Ihre Spenden unterstützen die Arbeit der Gemeinde

Wir danken herzlich allen Gebern. Bis Ende Dezember 2025 sind von Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, 3.000 € freiwilliges Kirchgeld eingegangen. Der Hauptteil wird in die Sanierung der Glockentechnik investiert. Die Kosten bewegen sich im unteren fünfstelligen Bereich. Davon muss die Gemeinde einen Eigenanteil aufbringen. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die im Laufe des Jahres einzelne oder dauerhafte Beträge spenden.

Zum Jahresende kündigte die Firma, die jedes Jahr die Glocken und die Technik überprüft, den Wartungsvertrag. Der Kirchenvorstand hat inzwischen für die Wartung einen anderen Anbieter gefunden. Bis eine Gesamtsanierung erfolgen kann, arbeiten wir weiter an der Finanzierung.

Wohnraum für Klienten der Diakonie Christophorus

Die Zimmer im ehemaligen Pfarrhaus Theodor-Heuss-Str. 47 waren seit 2012 an Menschen vermietet, die eine Betreuung brauchten. Die Belegung erfolgte durch die Diakonie und die Gemeinde hatte Einzelmietverträge abgeschlossen. Nunmehr hat der Kirchenvorstand die gesamte Wohnung an die Diakonie Christophorus vermietet. Diese ist damit zuständig für die Vermietung der einzelnen Zimmer. Die Gemeinde als Eigentümer ist weiterhin für die Gebäudeunterhaltung zuständig. Der Kirchenvorstand ist aber damit von einem Teil der Verwaltungsaufgaben entlastet.

Ora et Labora

Besen und Reinigungsmittel werden gestellt. Gute Laune bringt bitte jeder selbst mit.

Der Kirchenvorstand sucht für Sonnabend, 14. März, Freiwillige für einen »Dienst«-Tag. Man könnte es auch »Frühjahrsputz« nennen. Im Laufe des Jahres bleibt beim Reinigen der Kirche, der Gebäude, im Außengelände und im Blumengarten einiges liegen, weil es im täglichen Ablauf untergeht. Dagegen wollen wir etwas tun. Jede und jeder kann sich eine Aufgabe nach eigenen Möglichkeiten aussuchen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Kaffee und anderen Getränken gibt es auch wieder ein leckeres Mittagessen. »Deswegen mache ich mit«, so ein früherer Teilnehmer.

Wenn Sie zusammen mit anderen netten »Fegern« für Ordnung sorgen möchten, melden Sie sich bitte im Büro (0551/31717) oder beim Kirchenvorstand.

»Es ist eine ganze Band in die Orgel eingebaut« (B. Kutter, Thüringer Orgelbau) Orgelfestival, 2. Auflage, Freitag, 12. Juni 2026 in Christophorus

Im letzten Jahr erklang die sanierte Janke Orgel in Christophorus zum ersten Mal im Rahmen des südniedersächsischen Orgelfestivals »vox organi«. Wir freuen uns, über die erneute Einladung zum Festival 2026. Erleben Sie Orgelklang auch jenseits der Kirchenmusik. Das Programm sowie die ausführende Organistin oder der Organist werden noch bekannt gegeben. Merken Sie sich den Termin vor.

Sommer auf dem Platz 2026

Auch in diesem Jahr soll es einen »Sommer auf dem Platz« geben. Geplant sind die Wochen vom Sonntag, 9. August bis Sonntag, 6. September. Sollten bis dahin die geplanten Umbauarbeiten der Kita erfolgen, würde dadurch nach Auskunft des Kirchenamtes die Veranstaltung nicht behindert.

Für den Kirchenvorstand Reinhart Wilfroth



Miteinander glauben, miteinander feiern – unsere Studi-Gottesdienste

Gemeinsam glauben – das geht auf viele Arten. Wir, eine Gruppe von Theologiestudentinnen, möchten Gottesdienstformen ausprobieren, die ein bisschen anders sind als der klassische Sonntagsgottesdienst. Uns ist wichtig, Räume zu schaffen, in denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Fragen stellen und ihren Glauben teilen können – mitten im Leben, mitten im Gespräch.



Studierendengottesdienst

Foto: si



Teilnehmerinnen am Studi-Gottesdienst Foto: L. Hüller

Wir lockern die Sitzordnung der Kirchenbänke auf, um in Kleingruppen zusammenzukommen: auf Stühlen und Hockern vom Kirchentag, mit einer gestalteten Mitte und Snacks. Diese gemütliche Atmosphäre lädt dazu ein, sich Zeit zu nehmen: zum Zuhören, Nachdenken und Austauschen. Statt einer Predigt gibt es mehrere Impulse zu einem Thema, kleine Gruppenphasen mit der eigenen Tischgemeinschaft und viel Raum für persönliche Gedanken.

Was dabei entsteht, ist jedes Mal besonders: Eine Atmosphäre der Nähe und Offenheit, in der Menschen miteinander lachen, nachdenken, manchmal auch schweigen – und spürbar wird, was Gemeinschaft im Glauben bedeuten kann.

Am **Internationalen Frauentag, dem 8. März 2026**, laden wir herzlich um **10 Uhr** zum nächsten **Studi-Gottesdienst** in der **Christophoruskirche** ein. Wir freuen uns auf alle, die neugierig sind, eine besondere Form des Gottesdienstes zu feiern – und vielleicht selbst ein Stück Gemeinschaft mitzugestalten.

Annika Weise

MÄRZ

Sonntag 01.03. – Reminiscere

Gottesdienste

11.00 Uhr | Ebergötzen | mit Streichquartett | Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Nikolausberg | Taizé | Pn. Scheller u. Team

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr | Nikolausberg | Plausch&Schmaus-Team

Montag 02.03.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 03.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 04.03.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Senioren-Café 65

14.30 Uhr | Roringen | Weber

Frauentreff

15.30 Uhr | Weende Thiehaus | Schaub, Wiederhold, Trapphagen

Freitag 06.03.

Weltgebetstag-Feier 2026: Nigeria

18.00 Uhr | Christophorus | WGT-Team

18.00 Uhr | Nikolausberg | Prädn. Hecke-Behrends und Team (s. S. 39)

19.00 Uhr | Ebergötzen | WGT-Team

Sonntag 08.03. – Okuli

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | »Studi-Gottesdienst« | Weise und Team

10.00 Uhr | Nikolausberg | zum Märzmarkt | Pn. Kiefner

10.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain

10.00 Uhr | Weende | Prädn. Prang

11.00 Uhr | Nikolausberg | Märzmarkt | Karl-Herwig und Team

11.00 Uhr | Landolfshausen | Vorstellung der Konfirmand*innen | Pn. Bierwirth

14.00 Uhr | Waake | Jubiläumsgottesdienst für den Posaunenchor | Pn. Bierwirth

Montag 09.03.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Fortsetzung auf Seite 21 >>



Die Glocken von Christophorus

Foto: cs

»Hörst du nicht die Glocken?«

Für die einen ist ihr Klang Musik für die Ohren, für die anderen unzumutbarer Lärm. Die Kirchenglocken sind in Deutschland traditionelle Lebensbegleiter und bei ihnen kommt es, wie auch im Leben, auf den richtigen Ton an.

Der Kirchturm der Christophoruskirche beherbergt in seiner zurückhaltenden Höhe drei Glocken, die jeweils durch eine elektrische Läutemaschine betrieben werden.

Die Glocken läuten, um zu Gebet und Gottesdienst zu rufen. Ebenso sind sie zu besonderen Anlässen wie Taufen und Trauerfeiern zu hören. Vielen Menschen sind sie durch das tägliche Läuten um 18 Uhr vertraut. Sie laden so zum Innehalten und zum Abendgebet ein.

Für mich persönlich hat genau das Glockenläuten unserer Kirche eine tragende Bedeutung: Egal, ob ich mich auf dem kurzen Fußweg in einen der Gottesdienste der Christophoruskirche aufmache oder mich gerade in der Gemeinde befinde, ich ertappe mich immer wieder dabei, wie ich sehnsüchtig auf das Glockengeläut warte. Die Glocken beginnen zu schlagen, erst zart und dann zunehmend kräftig und volltönig über das ganze Viertel. Für mich melodisch und harmonisch. Ich spüre das Schwingen im Kopf und bald im ganzen Körper. Kurz darauf werde ich ruhiger und bin – egal, wie stressig mein Tag war – plötzlich geerdet. In diesen Momenten spüre ich eine besondere Nähe zu Gott und einen tiefen inneren Frieden. Einmal mehr weiß ich dann, warum diese Kirche mir zum liebsten und sichersten Ort der Welt geworden ist. Hier möchte ich sein.

si

Christophorus-Glocken brauchen Hilfe

Das Glockengießerverhandwerk und die Glockenmusik sind im März 2025 in die Liste des »dringend erhaltungsbedürftigen immateriellen Kulturerbes« aufgenommen worden.

Die Läutemaschinen und die Glockensteuerung in Christophorus arbeiten seit der Entstehung 1964. Sie sind nun in die Jahre gekommen. Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt. Für Reparaturleistungen wird keine Garantie mehr übernommen. Die hohen Kosten für die Erneuerung kann die Gemeinde nicht allein tragen. Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen.

Wenn Sie uns bei der Erneuerung der Glockensteuerung unterstützen möchten, damit uns die Glocken weiter rufen und das Kulturerbe nicht verloren geht, so können Sie einen freiwilligen Beitrag auf folgendes Konto leisten:

Kirchenkreis Göttingen-Münden
IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28
BIC: NOLADE21 GOE
Stichwort: 4111300403

Mehr zu den Christophorus-Glocken finden Sie in unserer Broschüre: »Mitten im Leben – Die Christophoruskirche und ihre Gemeinde seit 1964«. Diese können Sie im Pfarramtsbüro oder nach dem Gottesdienst erwerben.



Familiengottesdienst und Osterfrühstück in Christophorus

Nicht mehr lange, dann ist Ostern. Jesus ist auferstanden!

Familiengottesdienst. Wir reisen gedanklich mit Pastorin Charlotte Scheller in das frühere Jerusalem und sehen, was in den Tagen um die Auferstehung Jesu passiert ist. Die Ostergeschichte wird erzählt. Die Kinder sind zum Mitspielen eingeladen.

Musikalisch wird der Gottesdienst durch Sung Ae Kim an der Orgel und Moritz von Blanckenburg an der Trompete begleitet.

Der Gemeindesaal ist geschmückt, die Tische sind gedeckt! Hier findet anschließend ein gemeinsames Frühstück statt. Das Christophorus-Team sorgt für Brot und Getränke. Für alles andere auf dem Büfett sorgen die Teilnehmenden. Wer möchte, darf gern etwas zum Essen beitragen. Auch mit leeren Händen ist man willkommen. Ein Fest für alle kleinen und großen Menschen!

Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr Christophoruskirche



Familiengottesdienst Ostern 2025

Foto: si

Exotik oder Heimat – Internationale Gottesdienste in Christophorus

Schon mal »Oh du fröhliche« auf Koreanisch gesungen? Oder auf Indonesisch? Das geht: Weil auf dem Beamer der Text in Lautsprache angezeigt wird. Man fühlt sich trotz der Fremdheit der Sprache vertraut in der Melodie.

Das Vaterunser sprechen wir gemeinsam, jeder in seiner Sprache. Da summt die ganze Kirche wie ein Bienenstock. Zu Pfingsten und zu Weihnachten feiern wir gemeinsam je einen internationalen Gottesdienst und beim »Sommer auf dem Platz« gestalten die Gemeinden mit. Es gibt koreanisches Essen, und wer möchte, eine kleine Karte mit dem Vornamen in koreanischer Schrift mit handgemalten Verzierungen.

Die Vorbereitung ist eine Mischung aus vielen Sprachen: Deutsch, Koreanisch, Indonesisch, Chinesisch, Englisch als Brücke, wenn die Unterhaltung stockt. Vieles wird in die jeweils andere Sprache übersetzt; so kann man die Predigt in Koreanisch auf Deutsch am Beamer mitlesen. Genauso die Lieder. So können alle dem Geschehen folgen.



Internationaler Gottesdienst, indonesische Gemeinde

Foto: cs



Thomas auf Koreanisch

Foto: si

Exotik – nur scheinbar. Die Gemeinsamkeiten verbinden.

Heimat: Jeden Sonntag feiert die koreanische Gemeinde in Christophorus Gottesdienst. Unter der Woche verstreut in unterschiedlichen, oft entfernten Orten kommt die Gemeinde zusammen. Gemeinsame Sprache, Austausch, miteinander essen, Gottesdienst feiern, das ist ein Stück Heimat in der Fremde, viele tausend Kilometer entfernt von Korea. Das lässt aufatmen und öffnet für Annäherung an die fremde Umgebung. Und gibt Halt, weil die Verbindung zum eigenen Land und zur eigenen Kultur bleibt. Der Glaube bildet eine Brücke und ermöglicht Nähe.

In der Gemeinde finde ich meine Schwester, meinen Bruder aus Deutschland, Indonesien, China, Korea und der ganzen Welt.

Thomas Plate

**Nächster Internationaler Gottesdienst:
Pfingstsonntag, 24.05.2026,
10.30 Uhr Christophoruskirche**



Koreanischer Chor beim Pfingstgottesdienst

Foto: si



Treffpunkte in Christophorus

Mittagstisch im Gemeindesaal – Ehrenamtliche tischen auf!

Jeden Dienstag um 12.30 Uhr, Kostenbeitrag 3 Euro, Auswahl und Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 12.00 Uhr, gern auch per Anrufbeantworter: Tel. 0551 31717.

Eltern- Kind Gruppe GRIFFBEREIT – für mehr- und deutschsprachige Familien mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Kostenfrei!

Montags, 15.30 bis 17.00 Uhr mit Anne und Angela
Kontakt und Information: gabriele.maedler@evlka.de

Café für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren

Mittwoch, 08. April und 06. Mai 2026, 15.30 bis 17 Uhr
mit Sura Istetyeh und Katharina Latuska und Team.

Geburtsstagsfeier der Seniorinnen und Senioren

Einmal im Quartal für die Geburtsstagskinder ab 70 Jahren und eine Begleitperson:
Mittwoch, 11. März, 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal, mit Brigitte Wilfroth, Pastorin Charlotte Scheller und Team.

Treff an der Quelle – Gesprächsreihe zu den Quellentexten und -themen des Glaubens

Am dritten Mittwoch im Monat, 19.30–21.15 Uhr, im Gemeindesaal:
18. März, 15. April und 20. Mai 2026.

Kirche mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, Eltern, Geschwistern und Pat*innen
Freitag, 20. März, 17. April und 22. Mai 2026, mit Pastorin Anna-Katharina Diehl jeweils um 17.00 Uhr, anschließend Abendbrot im Saal

Kirch-Café im Gemeindesaal

In der Regel sonntags nach dem Gottesdienst.
Wir suchen Verstärkung im Kaffee-Team, damit wir uns abwechseln können!
Kontakt: Charlotte Scheller, Tel. 0551 31178

Dienstag 10.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 11.03.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg |
Plausch&Schmaus-Team

Geburtsstagsfeier 70

15.30 Uhr | Christophorus | Wilfroth,
Pn. Scheller und Team

Sonntag 15.03. – Lätare

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | mit Abendmahl | Pn. Scheller

10.00 Uhr | Nikolausberg | mit Taufe |
Pn. Kiefner

10.00 Uhr | Weende | mit Abendmahl |
P. Rohloff

Montag 16.03.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 17.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 18.03.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
und Team

Freitag 20.03.

Kirche für Knirpse

16.00 Uhr | Ebergötzen

KimiKi: Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophorus | Pn. Diehl

Sonntag 22.03. – Judika

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller

10.00 Uhr | Weende | Pn. Kiefner

11.15 Uhr | Herberhausen | Pn. Diehl

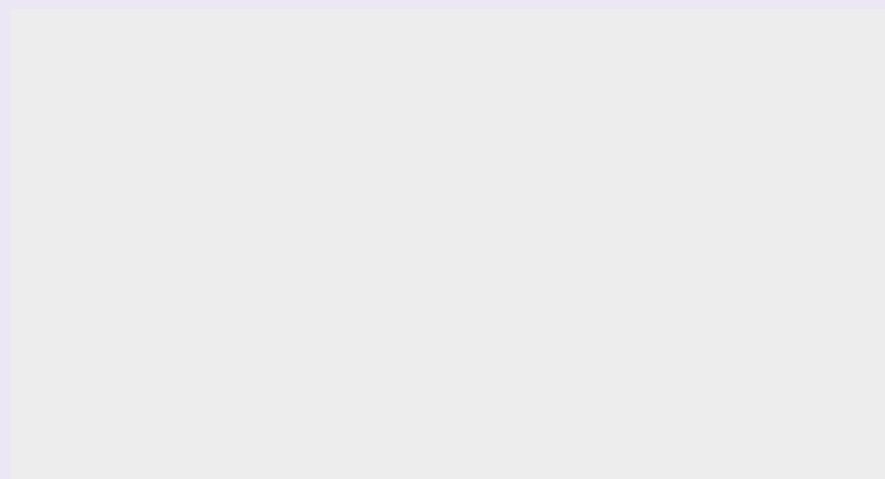
Montag 23.03.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Fortsetzung auf Seite 25 >>

Freud und Leid





Bilder aus der Gemeinde



Familiengottesdienst zur Einführung der KiTa-Leiterin
Frau Hoffmann-Otte
Foto: ha



Gottesdienst am Totensonntag in der Friedhofskapelle

Foto: km



Krippenspiel an Heiligabend

Foto: A. Präkelt



Gemeinsamer Neujahrsempfang im Bürgerhaus am 18.01.2026
Foto: A. Gruttke-Henze

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im Pfarrwitwenhaus

Ökumenische Runde

Dienstag 17.03.2026 | 20.00 Uhr
Dienstag 21.04.2026 | 20.00 Uhr
Dienstag 19.05.2026 | 20.00 Uhr

Senioren-Nachmittag

Mittwoch 18.03.2026 | 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 15.04.2026 | 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 20.05.2026 | 15.00 - 17.00 Uhr

Berichte aus dem KV

Ökologische Umgestaltung unseres Friedhofes

KV – und Friedhofskommission haben sich nach Beratung mit dem BUND entschlossen, unseren Friedhof in der Bepflanzung ökologischer, d. h. insektenfreundlicher, zu gestalten. In einer gemeinsamen Pflanzaktion am 25.10.2025 wurden gegenüber den Rasen-Urnen-Gräbern auf einer Bodenwelle 14 vom BUND empfohlene Blühsträucher gepflanzt. Die Reihe der Sträucher bildet die Grenze für das zukünftige zweite Rasen-Urnen-Gräberfeld, wenn das jetzige belegt ist.

Zwischen dem großen Holzkreuz gegenüber der Friedhofskapelle und dem neu gepflasterten Weg entstand ein Beet mit insektenfreundlichen Pflanzen. Die Kosten für die besonderen Pflanzen (728 €) wurden zum Teil (450 €) durch eine großzügige Spende und eine vom KV gestiftete freie Kollekte erbracht. Das entlastete den durch die Kosten der Pflasterung des Weges zur Straße »An der Mühle« eng gewordenen Friedhofshaushalt. Vielen Dank den Spendern!



Pflanzaktion »Blühbeet«

Foto: km

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2025 (FKB)

Laut KV-Beschluss soll der FKB 2025 für den Wiederaufbau eines eingestürzten Teiles und weiterer Sicherung einer denkmalgeschützten 1,2 m hohen Trockenmauer verwendet werden. Sie dient als Stützmauer und Grenze zwischen dem abfallenden Gelände hinter der Kirche (alter Friedhof) und dem ehemaligen Städtischen Forstamt. Es gibt nur noch wenige Spezialfirmen, die solche aufwendigen Mauern errichten können. Trockenmauern, vor allem solche alten wie diese, stehen heute unter Denkmalschutz und müssen erhalten werden.

Der Wiederaufbau und die Sicherung weiterer Teilstücke werden auf 40.000 € geschätzt. Der KV hat wegen des Denkmalschutzes einen Zuschuss beantragt. Mindestens 20% der Kosten müssen aber selbst erbracht werden. Der KV hofft auf ein gutes Spendenergebnis für diese notwendige Maßnahme.



Eingestürztes Teilstück der denkmalgeschützten Trockenmauer

Foto: km

Übergang des Kita-Verbandes Nord/Süd in den Kita-Verband Gö-Mü

Ab 01.01.2026 ist unser bisheriger Kita-Verband in den Kita-Gesamtverband des Kirchenkreises Göttingen-Münden übergegangen. Insgesamt 53 Kitas sind darin zusammengefasst. Lt. Satzung bleiben Gebäude und Gelände im Besitz der Gemeinde. Pflege und Unterhalt für beides übernimmt der Verband als Nutzer. Im KV ist man der Meinung, dass zur Pflege auch die Fußweg- und Gossenreinigung dazugehören. Da das umzäunte Kita-Gelände aber nur einen Teil des zum Pfarrwitwenhaus gehörenden Flurstückes einnimmt, und außer am Hauseingang nirgends an eine Straße grenzt, fühlt sich der Verband in der Pflege nur für den eingezäunten Teil zuständig. Die Streitfrage soll mit dem Liegenschaftsamt des Kirchenamtes geklärt werden.

Klaus Marohn, Vorsitzender



Weihnachtsfeier des Seniorenkreises in Herberhausen

Welch ein interessantes Jahr 2025 liegt hinter uns! Wir Helferinnen des Seniorenkreises sind froh und dankbar, dass die monatlichen Zusammenkünfte mit uns als neuem Team weiterhin so gut besucht werden. Es ist uns eine große Freude, diese zu organisieren und auszugestalten.



Vorweihnachtsstimmung beim gemeinsamen Gesang

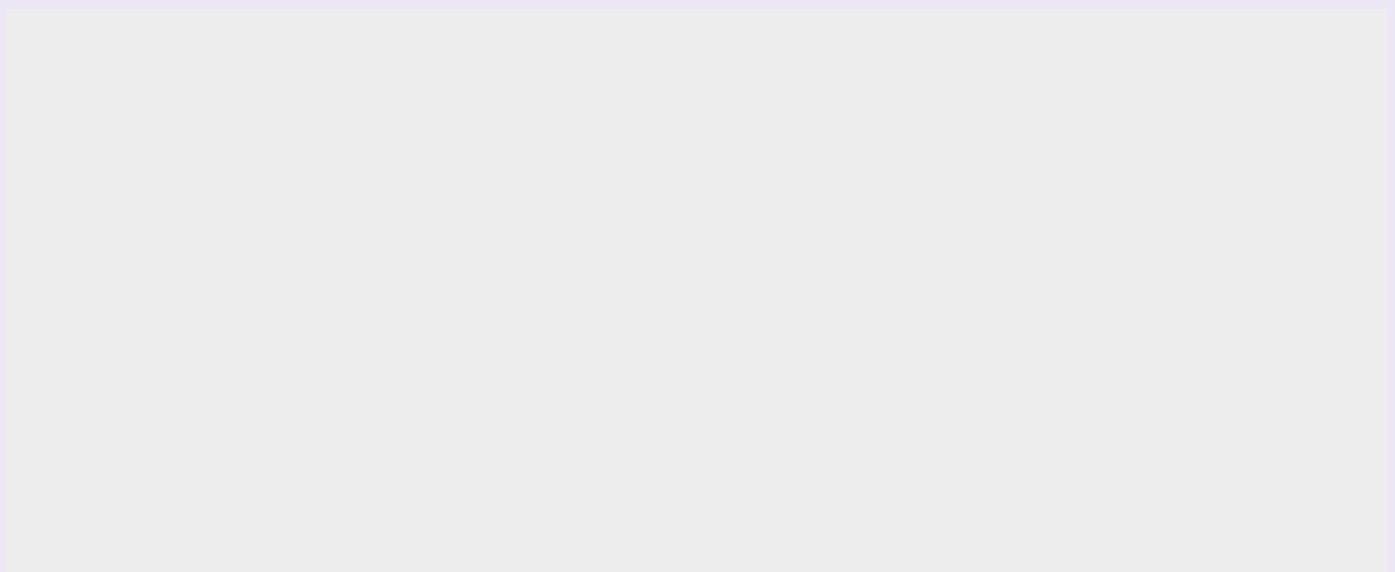
Foto: km

Aufgrund der interessanten Lesungen, der Bild- und Wortvorträge sowie Sturzprophylaxe, Bastelanleitungen und biblischen Impulsen ergaben sich anregende Gespräche, nette Begegnungen und stets eine fröhliche und entspannte Atmosphäre. Zum Jahresabschluss fand am 3. Dezember die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises im Pfarrwitwenhaus statt. Unter Anleitung und Begleitung von Birgit Fabritz am Klavier wurden Weihnachtslieder gesungen, die – im Kontext mit der liebevollen Dekoration – eine schöne vorweihnachtliche Stimmung schufen. Ein leckeres Essen und ein Glas Wein bildeten den krönenden Abschluss dieses ereignisreichen Jahres.

Wir wünschen allen ein gesundes und friedvolles 2026 und freuen uns auch in diesem Jahr auf viele schöne Momente.

Astrid Präkelt

Freud und Leid





Aus dem KV Roringen

Im KV hatten wir – wie die meisten wohl wissen – unruhige Zeiten. Andrea Erdmann hat ihr Amt und Mandat niedergelegt. Sie alle haben Post von Frau Dr. Jain und Superintendent Uhlhorn bekommen, dass der KV so nicht weiter arbeiten kann und darf.

Wir brauchten dringend jemanden, der oder die mit uns weiterarbeiten wollte. Nach diesem Aufruf und vielen Gesprächen von Frau Dr. Jain konnte Viviane Gardener für das Amt gewonnen werden. Wir freuen uns sehr, sie bei uns im Team zu haben. Den Vorsitz im Kirchenvorstand übernimmt Claudia Röhling. Vielen Dank auch an Eva und ihre unermüdliche Suche und die Hilfe bei vielen organisatorischen Dingen.

Vorstellung Viviane Gadener

Hallo, mein Name ist Viviane Gardner. Ich lebe seit 2015 mit meinem Mann Tony und meinen Kindern Emily (9 Jahre) und Oliver (10 Jahre) in Roringen. Beide Kinder sind in unserer Kirche getauft und wir fühlen uns alle sehr wohl hier.

Ich arbeite als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in meiner Praxis in Weende.

Meine Wünsche für unsere Kirchengemeinde sind:

- dass die Kirche im Dorf bleibt,
- dass meine Kinder (und noch viele andere) in unserer schönen Kirche konfirmiert werden,
- dass unsere Gemeinde lebendig, dynamisch und aktiv bleibt.

Das schaffen wir Roringer, wenn wir zusammenhalten und jeder, der kann, ein kleines bisschen mitmacht. Tel. 0551 5030893



Viviane Gadener Foto: privat

Mitarbeiter

Auch bei Suche nach weiteren Mitarbeitern gab es Neuerungen. So wird ab jetzt Achim Lewety den Friedhof mitbetreuen. Herr Lewitz ist schon lange Mitarbeiter der Gemeinde, aber sein Aufgabenbereich wurde nun erweitert. Er ist für den Friedhof zuständig, übernimmt aber nun auch Aufgaben der dafür notwendigen Verwaltung.

Zusätzlich konnten wir eine Reinigungskraft einstellen. Frau Barbara Hildebrandt wird nun in der Kirche, Pfarrscheune und in der Kapelle für Ordnung sorgen. Auch sie stellt sich selbst noch einmal im Heft vor.

Kapelle

An der Kapelle war schon lange die Tür defekt. Sie wurde zwischenzeitlich ausgetauscht. Nun hat sie zwei große Fenster, so das auch die Trauergäste, die drinnen keinen Platz mehr finden konnten mit guter Sicht an der Trauerfeier teilnehmen können.

Termine und Veranstaltungen

Am 8. März, nach dem regulären Gottesdienst, laden wir alle Mitglieder und Interessierte zu unserer Gemeindeversammlung ein. Eine gute Möglichkeit, unsere neuen Mitwirkenden kennenzulernen.

Außerdem möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem Osternacht-Gottesdienst einladen, der am Ostersonntag um 6 Uhr morgens in der Kirche stattfinden wird.

In der noch dunklen Kirche mit einer kleinen Kerze in der Hand zu sitzen, den Texten zu lauschen und dabei den Sonnenaufgang zu beobachten, ist ein ganz besonderer Gottesdienst in unserem Kirchenjahr.

Dienstag 24.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 25.03.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | Plausch&Schmaus-Team

Sonntag 29.03. – Palmarum

Gottesdienste

10.00 Uhr | Nikolausberg | mit Nikomonte-Chor | Prädn. Janssen

17.00 Uhr | Waake | Jugendgottesdienst | Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Christophorus | mit Gospelchor | Lekt. Plate

Montag 30.03.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 31.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

APRIL

Mittwoch 01.04.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Senioren-Café 65

14.30 Uhr | Roringen | Präkelt

Donnerstag 02.04. – Gründonnerstag

Gottesdienste

18.00 Uhr | Ebergötzen | Tischabendmahl | Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Nikolausberg | Tischabendmahl | Pn. Kiefner

18.00 Uhr | Roringen | Andacht mit Abendmahl | Pn. Jain

18.00 Uhr | Weende | Andacht | P. Rohloff

Freitag 03.04. – Karfreitag

Gottesdienste

09.30 Uhr | Falkenhagen | Pn. Bierwirth

10.00 Uhr | Christophorus | mit Abendmahl | Pn. Scheller

Fortsetzung auf Seite 27 >>

Im Anschluss laden wir zum Frühstück in der Pfarrscheune ein. Eine Anmeldung im Pfarrbüro dafür wäre schön, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Hilfsangebote dafür nehmen wir gern entgegen.

Ein weiterer Gottesdienst, der hier nicht unerwähnt bleiben soll, ist der Konfirmationsgottesdienst am 10. Mai um 9.30 Uhr.

Unsere fünf Konfirmanden Alma, Maila, Miriam, Ryan und Tom haben sich auf diesen Tag seit über einem Jahr vorbereitet und freuen sich darauf, ihn mit uns zu feiern.

Sie sind ebenfalls herzlich eingeladen an unseren öffentlichen Sitzungen teilzunehmen, diese finden immer um 19:30 Uhr mit dem KV Herberhausen zusammen an wechselnden Orten statt.

Die nächsten Termine sind:

3.3. (Dienstag) im Pfarrwitwenhaus in Herberhausen

16.4 (Donnerstag) in der Pfarrscheune in Roringen

5.5. (Dienstag) im Pfarrwitwenhaus in Herberhausen

Ich freue mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Claudia Röhling, Vorsitzende

Liebe Roringerinnen und Roringer,

seit Juni 2025 lebe ich in Roringen und freue mich sehr, mich Ihnen als neue Reinigungskraft vorstellen zu dürfen. Ich bin 55 Jahre alt und im öffentlichen Dienst angestellt. Zu meinen Aufgaben gehört die Reinigung der Kirche, der Friedhofskapelle sowie der Pfarrscheune.

Als Mutter von zwei erwachsenen Kindern und leidenschaftliche Oma von bald zwei Enkelkindern, liegt mir ein gepflegtes und einladendes Umfeld besonders am Herzen.

Mit einem offenen Herzen und einem Lächeln möchte ich gern dazu beitragen, dass sich alle hier in Roringen wohlfühlen.

Barbara Hildebrandt

Zum Tod von Herrn Werner Scharfenstein

Mit großer Erschütterung mussten wir im Göttinger Tageblatt lesen, dass Herr Werner Scharfenstein am 13. Januar im Alter von 82 Jahren für uns alle unerwartet verstorben ist.

Herr Scharfenstein ist wohl den meisten Mitbewohnern in Roringen bekannt gewesen. Er war eine geschätzte Persönlichkeit bei uns im Ort. Ich habe 18 Jahre lang mit ihm sehr freundschaftlich-kooperativ im Kirchenvorstand zusammengearbeitet, während er selbst sogar 30 Jahre lang die Geschicke unserer Kirchengemeinde in vielen Funktionen geleitet und begleitet hat.



Werner Scharfenstein

Foto: A. Gerke

1988 ist Herr Scharfenstein in den Roringer Kirchenvorstand gewählt worden. Seine Hauptaufgaben, wie er es selbst nannte, war die sorgsame Friedhofsverwaltung, die Betreuung des Kirchenbesitzes (Kirchengebäude und Ländereien), die Pflege des Kindergartengeländes wie des Pfarrgartens. Die Renovierung und Erweiterung der Friedhofskapelle, die Planung und das Aufstellen einer Stele inmitten der Urnenrasengräber, sind auf ihn zurückzuführen. Seine Liebe zur Natur, die er als Jäger immer wieder deutlich machte, wurde auch in seiner Betreuung der Falken und ihrer Jungvögel, die sich im Kirchturm eingenistet hatten, deutlich. Mehrmals hat er die Parforcehorn-Bläser der Forstlichen Universität zur Hubertus-Messe nach Roringen geholt und dafür die Kirche mit Laub und Bäumen geschmückt. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand fühlte er sich seiner Kirchengemeinde verbunden und stand bis zu seinem plötzlichen Tod dem Pfarramt und den KV-Mitgliedern gerne mit seinem Rat zur Seite.

Sein tatkräftiges Wirken für die Kirchengemeinde Roringen wird nicht in Vergessenheit geraten.

Ulrich Potthoff



Termine

Senioren Café in Roringen im Dezember zum Jahresabschluss

Am 03. Dezember fand in der Pfarrscheune in Roringen das letzte Treffen der Seniorinnen im Jahr 2025 statt. In gemütlicher Runde wurde der Nachmittag traditionell mit Eichfelder Mettwurst und Käse begangen – eine bewusste Abwechslung zu Kaffee und Kuchen.



Seniorenachmittag

Foto: A. Gerke

Dank fleißiger Helferinnen waren die Brote pünktlich um 14.30 Uhr liebevoll vorbereitet und mit Gurken und Tomaten garniert. Ebenso pünktlich trafen die Gäste ein und genossen das gemeinsame Essen.

Im Anschluss wurden Weihnachtslieder gesungen, bevor ausreichend Zeit für Gespräche, Austausch und ein fröhliches Beisammensein blieb. Gegen 17 Uhr verabschiedeten sich alle mit vielen guten Wünschen für das neue Jahr.

Das Senioren-Café lebt von Begegnung und Gemeinschaft. Alle Bürger ab 65 Jahre sind zu den Treffen herzlich eingeladen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Roringen sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Runde. Unsere Treffen sind jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr.

**Unsere nächsten Treffen sind:
4. März, 1. April und 6. Mai.**

Freud und Leid

- 11.00 Uhr | Landolfshausen | Pn. Bierwirth
- 15.00 Uhr | Waake | Lektn. Erdfelder
- 15.00 Uhr | Herberhausen | Andacht zur Sterbestunde | Pn. Jain
- 15.00 Uhr | Weende | mit Abendmahl | Pn. Diehl

Sonntag 05.04. – Ostersonntag Gottesdienste

- 06.00 Uhr | Nikolausberg | Pn. Diehl |
anschl. Frühstück
- 06.00 Uhr | Roringen | Pn. Eva Jain |
anschl. Frühstück
- 06.00 Uhr | Waake | Pn. Bierwirth
- 06.00 Uhr | Weende | Pn. Kiefner | anschl.
Imbiss
- 10.00 Uhr | Ebergötzen | Lektn. Erdfelder
- 10.00 Uhr | Weende | mit Abendmahl |
P. Rohloff
- 10.00 Uhr | Christophorus | Familien-
gottesdienst m. Frühstück |
Pn. Scheller
- 11.00 Uhr | Nikolausberg | mit Tauferinne-
rungsfeier | Pn. Kiefner

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

- 15.00 Uhr | Nikolausberg |
Plausch&Schmaus-Team

Dienstag 07.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

- 12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 08.04.

Babytreff mit Sylke

- 10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

- 12.30 Uhr | Nikolausberg |
Plausch&Schmaus-Team

Café 70

- 15.30 Uhr | Christophorus | Istetyeh,
Latuska

Frauentreff

- 15.30 Uhr | Weende Thiehaus | Schaub,
Wiederhold, Trapphagen

Sonntag 12.04. – Quasimodogeniti

Gottesdienste

- 10.00 Uhr | Christophorus | P. Rohloff
- 10.00 Uhr | Nikolausberg | mit Abend-
mahl | Pn. Scheller
- 10.00 Uhr | Weende | mit Taufe |
Pn. Kiefner

Fortsetzung auf Seite 29 >>



KV aktuell

Freiwilliges Kirchengeld 2025

In der Sammlung des Freiwilligen Kirchengeldes sind bis Jahresende 2025 insgesamt 15.655 Euro gespendet worden; danach sind bis Ende Januar weitere 780 Euro eingetroffen. Somit haben Sie der Kirchengemeinde insgesamt 16.435 Euro zur Verfügung gestellt – ein außerordentlich hoher Betrag. Ob groß, ob klein, jeder Spendenbetrag hilft dem Kirchenvorstand, Angebote für ein lebendiges Gemeindeleben umzusetzen und Handlungsspielraum zu behalten. Die Spendensumme wird Verwendung finden für Bauprojekte der Kirchengemeinde (6.000 Euro) und die Mitfinanzierung des Familienzentrums in der Kita »Baumhaus« (3.000 Euro) sowie im Übrigen für die Finanzierung lebendiger Gemeindegarbeit (dieses Kirchenmagazin u. a.m.). Die nach dem Jahreswechsel eingetroffenen Beträge werden für Projekte der nächsten Sammlung zurückgelegt.

Zu erwähnen ist, dass viele Gottesdienstbesucher*innen in den Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit noch einmal tief in ihre Taschen gegriffen haben: 1.247 Euro wurden allein für die diesjährige Aktion Brot für die Welt gespendet. Alles in allem eine große Spendenbereitschaft. Der KV bedankt sich sehr, sehr herzlich bei allen Spender*innen!

Pfarrhaus update

Mit Unterstützung des Kirchenamts wurde die Wertermittlung der Liegenschaft »In der Worth 7« eingeleitet. Für die Wertermittlung ist der staatliche Gutachterausschuss zuständig. Es ist für den KV von besonderer Wichtigkeit, um den weiteren Finanzierungsbedarf eines »neuen« Pfarrhauses abschätzen zu können. Von Dezember 2025 bis Februar 2026 haben KV-Mitglieder zusammen mit dem Kirchenamt fünf Gebäude in Nikolausberg in den Blick genommen, zwei davon in einem Alter, das bautechnisch unserem Noch-Pfarrhaus entspricht, d. h. dort müssten

bei einem möglichen Erwerb erhebliche Sanierungsarbeiten mit entsprechenden Baukosten realisiert werden. Verhandlungen haben noch nicht stattgefunden. Das Thema wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Friedhof

Während schöner Dezembertage hat die Fa. Bachmann & Wille aus Weende im Auftrag der Klosterkammer ein besonders gefährdetes Teilstück der Friedhofsmauer »Am Heiligenhäuschen« herausgebrochen und mit Betonelementen zum Abfangen des Hanges neu aufgebaut. Nach Einschätzung der Fachleute waren die mächtigen Fliederwurzeln der Grund für die instabil gewordene Mauer. Die Arbeiten werden in diesem Jahr fortgesetzt.

Die Friedhofsverwaltung bittet alle Nutzungsberechtigten eines Rasengrabes zu beachten, dass im März 2026 die Wintersaison endet und somit Grabschmuck von den Grabtafeln zu entfernen sind, um eine leichte Friedhofspflege zu ermöglichen.

Kirchenöffnung

Die Klosterkirche hat ihren Winterschlaf beendet und ist für Sie wieder geöffnet: zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen, während der Büroöffnung sowie dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Der KV geht davon aus, dass er genügend Ehrenamtliche findet, die Aufsicht zu führen bereit sind. Im Übrigen sucht der KV zusammen mit der Klosterkammer weiterhin nach einer technischen Lösung.

Internetseite

Das NORa-Webteam hat neue Internetseiten für die Region und die Mitgliedsgemeinden erstellt. Unter www.goe-nora.de finden Sie künftig alle Informationen der Region NORa, aber auch alle der Gemeinden. Insbesondere finden Sie dort konzentriert alle Veranstaltungshinweise

Hermeier
JOACHIM
KFZ-MEISTERBETRIEB
Unsere Kompetenz... zu Ihrem Vorteil!
Kfz-Meisterbetrieb Hermeier
Joachim Hermeier
Auf dem Steinacker 2
37077 Göttingen
Telefon 0551-21512
info@kfz-hermeier.de
KFZ-REPARATUREN ALLER FABRIKATE



Termine

für die Region, die auch ständig aktuell gehalten werden. Wenn Sie gleich auf die Homepage unserer Kirchengemeinde springen wollen: www.goe-nora.de/gemeinden/nikolausberg. Die Homepage <https://nikolausberg.wir-e.de> wird demnächst, wenn alle Inhalte auf die neue Präsenz übertragen sind, abgeschaltet werden.

Fundgrube

Im Laufe des letzten Jahres sind etliche Gegenstände eingesammelt worden, die Besucher vergessen oder verloren haben, z. B. eine schwarze Schiebermütze, Handschuhe, Schirm, Vase u. a. m. Wenn Sie, liebe Leser, einen Gegenstand vermissen, der Ihnen in der Klosterkirche, im Gemeindehaus oder auf dem Friedhof abhandengekommen ist, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Die Kirchengemeinde ist verpflichtet, diese Fundsachen ins städtische Fundbüro zu überführen.

Termine

Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Kirchenvorstands als Gast teilzunehmen. Der Kirchenvorstand tritt in den nächsten Monaten an folgenden Terminen zusammen: DI 03.03., DI 14.04. und DI 05.05.2026. Die Sitzungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Sie sind herzlich willkommen.

Save the date: Sommerempfang, den Kirchenvorstand und Ortsrat am Sonntag, 21.06.2025 gemeinsam ausrichten.

Beachten Sie auch bitte die Kleidersammlung Bethel vom 20. bis 25. April; Abgabestelle: Christophoruskirche (S. 15).

Ulrich Hundertmark, Vorsitzender

Fegen mit Segen 7.0

Am Samstag, 21. März 2026 wird es wieder unseren »Reinigungstag« geben, für den der Kirchenvorstand um Ihre Mithilfe bittet. In der Klosterkirche, im Gemeindehaus und auf dem Außengelände sind Arbeiten geplant, die nicht in der wöchentlichen Reinigungsroutine liegen.

Wir treffen uns in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Während der Veranstaltung wird für das leibliche Wohlergehen gesorgt sein. Zum Abschluss werden wir gemeinsam unseren Segen erhalten.

Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen, wir benötigen viele kleine und große helfende Hände. Damit wir planen können, melden Sie sich bitte telefonisch während der Bürozeiten im Gemeindebüro oder per eMail unter KG.Nikolausberg@evlka.de an.

Jörg Wegener

Freud und Leid

11.00 Uhr | Ebergötzen | mit Kinderchor | Pn. Bierwirth

Montag 13.04.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 14.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Donnerstag 16.04.

Holy Aperoly

17.00 Uhr | Ebergötzen | Pn. Bierwirth

Mittwoch 15.04.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller und Team

Freitag 17.04.

KimiKi: Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophorus | Andacht mit Abendbrot | Pn. Diehl

Sonntag 19.04. – Misericordia

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | mit Abendmahl | Pn. Scheller

10.00 Uhr | Waake | Konfirmation 1 | Pn. Bierwirth

10.00 Uhr | Weende | Pn. Diehl

12.00 Uhr | Waake | Konfirmation 2 | Pn. Bierwirth

Montag 20.04.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 21.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 22.04.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | Plausch&Schmaus-Team

Fortsetzung auf Seite 33 >>



Kinder musizieren mit Lust und Laune

Gesungen wird viel im Baumhaus. Ob mal so zwischendurch spontan ein Lied von einem Kind erfunden wird, oder ob wir im täglichen Morgenkreisen musizieren, kein Tag vergeht ohne muntere Klänge! Musik macht meistens gute Laune. Auch deshalb bieten wir den Kindern an jedem Dienstagvormittag eine Musikrunde an.

Bei diesem geplanten Angebot treffen sich alle Kinder, die gerne singen und unsere Musikinstrumente ausprobieren möchten. Diese Möglichkeit wird im Wechsel von Soraya Alzoukra und Ute Schäfer angeleitet.

Wir singen gemeinsam Wunschlieder der Kinder zur Gitarre und lernen neue Lieder. Rituell beginnt das Angebot mit einem Gong auf der Klangschale. Besonders beliebt bei den Kindern ist der Einsatz der Orffschen Instrumente, die im Verlauf jeder musikalischen Einheit ausprobiert werden können. Ob Triangeln, Klanghölzer, Xylophone, Rasseln, Trommeln, Kastagnetten u. a. – die Kinder haben viel Freude daran, spielerisch Rhythmus und Melodie zu erkunden. Auch das Ausprobieren unterschiedlicher Laut-

stärken gefällt den Kindern gut. Uns ist wichtig, dass sie Freude am Musizieren entwickeln. Bei vorgegebenen oder selbst erdachten Klanggeschichten entdecken wir mit den Kindern die passenden Klänge und Geräusche.

Uns ist wichtig, dass die Kinder auf vielfältige Weise musikalische Erfahrungen sammeln und dabei experimentieren dürfen.

Dieses Angebot ist für alle Kinder geöffnet. Herzlich willkommen, heißt es auch für die Kinder, die sich anfangs noch nicht trauen. Man darf nämlich auch einfach so zusehen und zuhören.

Ute Schäfer



Petra Herre

Foto: KiTa Baumhaus

Verabschiedungen in den Ruhestand

Im Oktober und im Dezember 2025 mussten wir uns von zwei gut vertrauten und lieb gewonnen Mitarbeiterinnen des Baumhauses verabschieden: Petra Herre und Dorit Naaß.

Im Oktober verabschiedeten sich Kinder, Eltern und das Baumhaus-Team im großen Kreis von Petra Herre, die ihren (Un)-Ruhestand antrat. Petra arbeitete beachtliche 34 Jahre lang als Kinderpflegerin in der Baumhaus-Kita. Generationen von Familien hat sie in ihrer vertrauensvollen pädagogischen Arbeit unterstützt. Wie viele Elterngespräche hat sie geführt? Wie oft hat sie Murbahnen aufgebaut, Kinder zum Ausruhen begleitet, spannende Geschichten erzählt und vieles mehr? Flexibel, humorvoll und offen denkend hat sie den Alltag der Kinder bereichert. Es heißt zum Glück nicht »Adieu und bis vielleicht bald mal...«. Nein, denn Petra hält uns auch weiterhin die Treue und kommt an zwei Tagen in der Woche für einige Stunden zu uns.

Auch Dorit Naaß war viele Jahre lang für uns da. Im Februar 1992 fing sie mit der Arbeit im Baumhaus an. Als Reinigungskraft sorgte Dorit mit ihren Kolleginnen dafür, dass Kinder, Eltern und das pädagogische Team sich in einem sauberen Baumhaus wohl fühlen konnten. »Komm, lass mal ruhig... ich mach' das dann schon!«, sagte sie nicht selten zu den pädagogischen Spätdienstkräften, die den Wäschetrockner kurz vor Feierabend noch füllen wollten. In beinahe 34 Jahren ihrer Tätigkeit sammelte sie unzählige Hausschuhe aus allen Nischen des Hauses zusammen. Trägervereinverteilerin Maïke Männer und das Kita-Team verabschiedeten Dorit feierlich in den Ruhestand. »Ich habe gerne im Baumhaus gearbeitet«, sagte Dorit. »Und ich helfe auch gerne mal aus, wenn ihr mich braucht.« Darauf kommen wir gerne zurück! Wir danken Dorit Naaß ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz über eine so lange Zeitspanne!



Dorit Naaß

Foto: KiTa Baumhaus



Familiengottesdienst am 7. Dezember 2025

Der Familiengottesdienst fand zur Verabschiedung der alten Kinderbischöfinnen (Kibis) Carolin, Lene und Margo sowie zur Einführung von Cosima, Sophia und Tamy als neue Kibis statt. Pastorin Anna Kiefner und Superintendentin Maria Günther-Menzel begleiteten den Ablauf.

Wir hörten eine Nikolauslegende, die Birgit Hecke-Behrends erzählte. Die noch amtierenden Kibis berichteten von ihren Aktivitäten während ihrer Amtszeit und luden zu dem Weihnachtsbasar für Kinder im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus ein. Alle Spendeneinnahmen der Aktionen wurden an Bedürftige gespendet. So erhielten die Göttinger Tafel 60,70 Euro und das Familienzentrum in der KiTa-Baumhaus in Nikolausberg 102,15 Euro. Caroline, Lene und Margo betonten, dass ihnen die Zeit als Kinderbischöfinnen viel Freude gemacht habe.

Die Superintendentin bedankte sich bei den Kinderbischöfinnen und lobte ihren Einsatz für die Kinder in Nikolausberg. Sie entpflichtete sie von ihrer Aufgabe. Danach wurden von ihr die neuen Kinderbischöfinnen in ihr Amt eingeführt. Die Amtsketten wurden, von den alten an die neuen feierlich weitergegeben. Mit Segenswünschen wurden sie für ihr Amt gestärkt. Ihre Patinnen Tina Garea Rodriguez und Susanne Knoke werden sie bei ihren Vorhaben und Aktionen begleiten und unterstützen.

Weihnachtsbasar am 7. Dezember im Gemeindehaus

Ein großes Anliegen der Kibis war es, wieder einen Weihnachtsbasar für Kinder zu organisieren. Dieser fand im Anschluss an den Familiengottesdienst statt. An einem Aktionstisch konnten Kerzen verziert werden. Auf Spenden-



Vordere Reihe (v.l.): die neuen Kinderbischöfinnen Tamy, Cosima und Sophia, hintere Reihe (v.l.): Pastorin Anna Kiefner, Patin Tina Garea Rodriguez, die alten Kinderbischöfinnen Margo, Carolin und Lene, Patin Susanne Knoke, Kornelia Lechte (Kirchenvorstand, zuständig für Kinderbischöf:innen) und Superintendentin Marit Günther-Menzel (Bild: Jeanine Rudat) Foto: J. Rudat

basis wurden Zuckerwatte, Popcorn, Waffeln, Kaltgetränke, Kinderpunsch und Kaffee angeboten, so war für jeden der zahlreichen Besucher das Richtige dabei. Zur Organisation und Durchführung dieses Basars war viel Unterstützung notwendig. Den Kibis, den Konfis und allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Susanne Knoke, Patin der Kinderbischöfe

Die Kinderbischöfinnen stellen sich vor

1. Ich heiße Tamy Choi und bin 8 Jahre alt. Meine Hobbys sind Tischtennis, Badminton, Klavier und Basteln. Ich habe bis jetzt an allen Kindergottesdiensten teilgenommen. Alles, was wir dort gemacht haben, war sehr schön und hat mir sehr gut gefallen. Deshalb wollte ich auch Kibi werden. Ich möchte, dass andere Kinder im Kindergottesdienst die gleichen guten Erfahrungen machen und die gleichen schönen Gefühle erleben wie ich. Ich glaube an Gott, der mich beschützt und mir hilft. Und ich wünsche mir, dass auch andere Kinder an den Gott glauben, an den ich glaub.
2. Ich heiße Cosima Blum und bin 8 Jahre alt. Ich spiele gerne draußen, besonders gerne im Winter im Schnee.

Weil es mir viel Spaß macht draußen zu sein, bin ich bei den Pfadfindern in Nikolausberg in der Meute Hermelin. Ich spiele auch gern Badminton und gehe auch zum Geräteturnen. Ich mag auch gerne Musik und übe jede Woche Klavier zu spielen.

Weil mir die Natur so wichtig ist, möchte ich mich gerne als Kinderbischöfin für Naturschutz und Klimaschutz einsetzen. Ich möchte nämlich, dass es auch in den nächsten Wintern immer so viel schönen Schnee gibt.

Besonders freue mich darauf gemeinsam mit den Kinderbischöfinnen Tamy und Sophia Ideen zu sammeln und Projekte zu machen, die den Kindern in Nikolausberg helfen.



Die neuen Kinderbischöfinnen (v.l.) Tamy, Cosima und Sophia Foto: J. Rudat

3. Ich heiße Sophia, bin bald 9 Jahre alt. In meiner Freizeit reite und turne ich gerne, außerdem spiele ich Klavier und Flöte. Diese Hobbys machen mir viel Freude.

Ich bin Kinderbischöfin geworden, weil ich den Glauben spannend finde und gerne mehr darüber lernen möchte. In der Kirche gefällt mir, dass man gemeinsam feiert und füreinander da ist. Besonders wichtig ist mir, dass Kinder zeigen können, was sie denken und fühlen – selbst wenn man nicht immer perfekt ist.

Außerdem mache ich gerne Aktionen mit anderen Kindern, um dort zu unterstützen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Als Kinderbischöfin möchte ich mithelfen, dass Kinder zusammenhalten, sich einsetzen und erleben, dass man gemeinsam etwas bewirken kann.

Ich freue mich darauf, in diesem Amt neue Erfahrungen zu sammeln und meinen Glauben gemeinsam mit anderen Kindern zu entdecken.

Gruß aus dem Klostergarten – und ein kleiner Hilferuf in eigener Sache

Schon 30 Jahre Klostergarten Nikolausberg – und Sie kennen ihn immer noch nicht? Nun, dann nichts wie hin. Wo? Direkt neben dem Eingang zum Gemeindebüro befindet sich eine ca. 150 qm große Fläche, die seit 1995 liebevoll gestaltet und gepflegt wird. Kommen Sie doch mal vorbei, setzen sich auf die Ruhebänk unter den Schlingpflanzen (Hopfen und Jelängerjelier) und lassen den Blick über die Anlage schweifen und die Hektik des Alltags ein wenig vergessen.



Eine verwunschene Bank im Klostergarten Nikolausberg Foto: H.-B. Zirkel

Der kleine Garten hat 10 leicht erhöhte Beete, die von Blockbohlen umrandet sind. Die dazwischen liegenden Wege sind mit Folien und einer Mulchdecke gegen hier ungewollte Wildkräuter geschützt. Umfriedet ist der Garten durch Bruchsteinmauern, Zäune bzw. Büsche, vor denen sich weitere bepflanzte Flächen befinden. Nach Süden liegt der Garten erhöht über der sich anschließen-

den Rasenfläche mit zwei Apfelbäumen, hier ist er offen, von da kann er über eine Natursteintreppe betreten werden. Trotz der recht kleinen Ausmaße beherbergt der Garten eine ansehnliche Anzahl an Arten: ca. 120 Pflanzen!

Das jetzige Klostergartenteam besteht aus fünf begeisterten Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtnern mit viel Freude daran, diesen Garten als mittelalterlichen Klostergarten zu präsentieren, ihn aber gleichzeitig für die heutigen Zwecke nutzbar zu machen (z. B. Pflanzenschmuck für kirchliche Veranstaltungen oder auch Bereitstellung von Kräutern für kulinarische Veranstaltungen).

Es braucht gar nicht so viel Zeit und Aufwand, um den Garten in Ordnung zu halten. Wir treffen uns von März bis November am jeweils zweiten Samstag des Monats um 15.00 Uhr, um für ca. zwei Stunden zu werkeln. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch ein paar mehr Menschen Zeit und Lust hätten, bei uns mitzumachen. Es gibt immer nette Gespräche, oft auch noch Kaffee/Tee und ein Stück Kuchen oder Kekse. Es ist auch gar nicht schlimm, wenn man nicht jeden Termin wahrnehmen kann, wir sind da alle sehr flexibel und teilen uns die Arbeit so ein, dass es passt.

Weitere Informationen im Schaukasten vor dem Garten und bei Heinz-Bernd Zirkel
E-Mail: klostergarten@nikolausberg.de



Termine



Märzmarkt?!

»Schön dich zu treffen, hast du schon vom Märzmarkt in diesem Jahr hier in Nikolausberg gehört?«

»Nein, was soll das ein?«

»Das wird so ähnlich wie der Oktobermarkt, die Landfrauen hatten die Idee und der Kirchenvorstand hat zugestimmt. Jetzt kommen am 8. März viele neue Aussteller*innen in die Kirche. Essen und Trinken gibt es natürlich auch.«

»Toll, das erzähle ich gleich weiter. Treffen zum Shoppen von schönen Dingen, Klönen bei

Kaffee und Kuchen. Sag mal, gibt es auch wieder die Bücherstube?«

»Sicher, sonst würde etwas Wichtiges fehlen.«

»Danke für den Tipp, wir sehen uns bestimmt.«

Sonntag, 08. März 2026 | 11 – 17 Uhr

Märzmarkt in der Klosterkirche und im Gemeindesaal.

Der Reinerlös geht an das Familienzentrum Nikolausberg.

Bücherspenden erbeten am 07.03.2026 | vormittags.

Musik in der Klosterkirche

J. S. Bach: Goldberg-Variationen

Mitwirkende:

Dmitiri Feinschidt – Violine

Yair Lantner – Viola

Jaromir Kostka – Violoncello

Sonntag, 10. Mai 2026 | 18.00 Uhr

Klosterkirche St. Nikolaus

Eintritt: 15 Euro / 10 Euro ermäßigt,
an der Abendkasse

Dowland 400

Ein Konzert zum 400. Todesjahr von John Dowland.

Mitwirkend: CarlSong:

Hanna Carlson – Gesang

Martin Tschoepe – Viola da gamba

Andreas Düker – Erzlaute

special guest: Nora Thiele – Perkussion

Sonntag, 17. Mai 2026 |

18.00 Uhr

Klosterkirche St. Nikolaus

Eintritt: 15 Euro / 10 Euro

ermäßigt, an der Abendkasse



Sonntag 26.04. – Jubilare

Gottesdienste

10.00 Uhr | Konfirmation | Weende |
Pn. Kiefner

11.00 Uhr | Konfirmation | Landolfs-
hausen | Pn. Bierwirth

10.00 Uhr | Konfirmation | Landolfs-
hausen | Pn. Bierwirth

11.15 Uhr | Herberhausen | Pn. Jain

18.00 Uhr | Nikolausberg | Aus.Klang |
P. Rohloff

Montag 27.04.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 28.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 29.04.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

MAI

Sonntag 03.05. – Kantate

Gottesdienste

10.00 Uhr | Ebergötzen | Konfirmation |
Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Christophorus | Taizé |
Pn. Diehl u. Team

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr | Nikolausberg |
Plausch&Schmaus-Team

Montag 04.05.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 05.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 06.05.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Senioren-Café 65

14.30 Uhr | Roringen | Präkel

Café 70

15.30 Uhr | Christophorus | Istetyeh,
Latuska

Fortsetzung auf Seite 35 >>



Uwe Grieme

Foto: Privat

Unser KV-Team in St. Petri

Grit Bhandari,
Tel.: 0176 70745291

Pn. Anna-Katharina Diehl
Tel.: 0176 62759424

Uwe Grieme (Vors.),
Tel.: 3794886

Pastorin Anna Kiefner,
Tel.: 21222

Dr. Klaus Mann,
Tel.: 377285

Gabriele Prang,
Tel.: 32059

Pastor Thorsten Rohloff
(Stv. Vors.), Tel.: 3054571

Jörg Trapphagen,
Tel.: 35375

Almut Wiederhold,
Tel.: 50839355

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor uns liegt der Übergang zum Frühling und auch die Ostertage sind nicht mehr fern. Dennoch gilt es erst einmal zurückzublicken. Der Kirchenvorstand besteht seit Januar nur noch aus 8 stimmberechtigten Mitgliedern, da Heike Bilgenroth-Barke überraschend ihr Amt niedergelegt hat. An dieser Stelle sei ihr herzlichst für ihre Tätigkeit und ihr Engagement in den vergangenen Jahren gedankt! Ebenfalls im Januar mussten wir uns auch früher als gedacht von Pastor Viktor Schneider verabschieden, der seit dem Sommer 2024 in unserer Gemeinde tätig war und auch in der Region Dienste übernommen hat. Nun hat er zum 1. Februar die Stelle als Gemeindepastor in Gimte und Hemeln übernommen. An dieser Stelle sei ihm noch einmal herzlichst für sein Wirken hier bei uns gedankt, und wir wünschen ihm nun viel Freude und gutes Gedeihen in seinem neuen Amt und Gottes Segen hierfür! Ebenso haben wir im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im Februar unsere langjährige Mitarbeiterin Ingrid Schaub verabschiedet und ihre Nachfolgerin Christine Elbel begrüßt.

Bisher konnte bedauerlicherweise in den vergangenen Monaten auch noch nicht die schon lange geplante Gemeindeversammlung zu den von uns geplanten Baumaßnahmen am und im Gemeindehaus an der Kirche stattfinden. Nach einem Treffen mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege im Dezember sind leider doch noch Fragen offengeblieben, die sich hoffentlich demnächst klären werden. Nichtsdestotrotz haben wir mit ersten Aufräumarbeiten im Gemeindehaus begonnen und haben für unsere Gruppen ab Februar neue Treffpunkte in Weende gefunden. Ich möchte mich an dieser Stelle hierfür besonders bei den Gemeinden Christophorus und St. Vinzenz sowie dem Ortsrat für die Überlassung von Räumen bzw. des Thiehauses herzlichst bedanken! Aktuelles zu den Baumaßnahmen werden Sie ggf. immer auf unserer Homepage bzw. in unseren Schaukästen finden.

Wenn wir den Blick nun voraus wenden, haben die oben schon angesprochenen Aufräumarbeiten bzw. Umverteilungen innerhalb des Gemeindehauses sowie die anstehenden Baumaßnahmen für die kommende Zeit auch weitreichende Auswirkungen auf unserer Gemeindeleben. So wird unter anderem die Bethel Sammlung in diesem Frühjahr in unserer Gemeinde leider entfallen. Die sonstigen Sammelstellen in unserer Region können Sie diesem Heft entnehmen. Wir bitten auch um Verständnis, dass unter anderem aufgrund der geplanten Maßnahmen der Kirchplatz deswegen vorerst gesperrt bleibt. Das Friedhofs- und Pfarrbüro werden aber wie gewohnt zu den Öffnungszeiten zugänglich sein. Die Räume im Gemeindehaus werden aber zum Teil nicht mehr so wie gewohnt genutzt werden können.

Das betrifft nicht nur unsere Gruppen, sondern auch unser Personal und liebgewordene Gepflogenheiten: Da unser Gemeinderaum dafür zu Ostern nicht mehr zur Verfügung stehen wird, wird es das traditionelle Osterfrühstück nach dem Ostermorgen in seiner bisherigen Form dieses Jahr leider nicht geben. Wir laden Sie aber nach dem Gottesdienst herzlichst zu Kaffee und Gebäck in der Kirche ein! In diesem Sinne wünsche ich zu guter Letzt uns allen frohe und gesegnete Ostertage!

Im Namen des Kirchenvorstands
Ihr/euer Uwe Grieme



Termine

Gemeinsam für einen gepflegten Friedhof

Am Freitag, dem 10. Oktober, haben sich vier Gemeindemitglieder zur Unterstützung der Friedhofsmitarbeiter auf dem Friedhof betätigt und in der Abteilung 7a längst fällige Einebnungen durchgeführt. Dies war notwendig, da aufgrund unserer Personalsituation auf dem Friedhof viele einzuebnende Grabstätten noch nicht bearbeitet werden konnten.

Durch rückläufige Bestattungen erweist sich die Finanzlage auf dem Friedhof als nicht kostendeckend. Auch die Reduzierung des Personals, die aufgrund nachlassender Bestattungen auf unserem Friedhof schon vor längerer Zeit stattfinden musste, hat zu den Verzögerungen bei den Einebnungen geführt. Ein Einsatz durch Fremdfirmen ist leider nicht zu finanzieren. Um den Hinterbliebenen die Last der Grabpflege zu nehmen, die eigentlich nach Ablauf der Ruhezeit nicht mehr nötig wäre aber von vielen weiterhin noch durchgeführt wird, hatten wir uns zu diesem Einsatz entschlossen. Die Beteiligten Joachim Nebe, Detlef Fröhlich, Friedrich Kofahl und ich hatten Freude am gemeinsamen Tun. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Für Samstag, 9.05.2026, 9:00-14:00 Uhr ist ein weiterer Einsatz geplant. Weitere Helfer sind dann gern willkommen. Interessenten bitte ich, sich im Friedhofsbüro zu melden (Tel. 0551/31632). Auch Unterstützung für die Versorgung ist willkommen.

Wir möchten, dass unser Friedhof die schöne grüne Lunge von Weende bleibt und zum Verweilen einlädt.

Jörg Trapphagen



Friedhofsarbeiten

Foto: privat

Frauentreff

15.30 Uhr | Weende Thiehaus | Schaub, Wiederhold, Trapphagen

Samstag 09.05.

Gottesdienst

18.00 Uhr | Ebergötzen | Taizé | Pn. Bierwirth

Sonntag 10.05. – Rogate

Gottesdienste

09.30 Uhr | Falkenhagen | Lektn. Ehrenfelder

09.30 Uhr | Roringen | Konfirmation | Pn. Kiefner u. Pn. Jain

10.00 Uhr | Christophorus P. Rohloff

10.00 Uhr | Weende | Pn. Scheller

11.15 Uhr | Herberhausen | Konfirmation | Pn. Kiefner u. Pn. Jain

Musik in der Klosterkirche

18.00 Uhr | Nikolausberg | J. S. Bach: Goldberg-Variationen (s. S. xx)

Montag 11.05.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 12.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 13.05.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | Plausch&Schmaus-Team

Donnerstag 14.05. – Himmelfahrt

Open-Air-Gottesdienst

11.00 Uhr | Forstbotanischer Garten | Pn. Diehl und Team

11.00 Uhr | Ebergötzen Brotmuseum | Pn. Bierwirth

Sonntag 17.05. – Exaudi

Gottesdienst

10.00 Uhr | Christophorus | mit Abendmahl | Pn. Scheller

Dowland 400

18.00 Uhr | Nikolausberg | Musik in der Klosterkirche (s. S. 33)

Fortsetzung auf Seite 37 >>



Pastor Victor Schneider

Foto: privat

Abschied von St. Petri Weende

Vor eineinhalb Jahren begann für mich ein neuer Lebensabschnitt. Ich konvertierte zur evangelischen Kirche und durfte meinen ersten Dienst als Pastor in der St.-Petri-Kirche in Weende erfüllen. Dies erwies sich für mich als ein Glück und ich bin dankbar für diese Zeit.

Ich bin überall sehr herzlich empfangen worden und fühlte mich in der Gemeinde sehr wohl. Es herrscht hier eine gute und vertrauensvolle Atmosphäre im zwischenmenschlichen Bereich, sowohl unter den Mitarbeitern als auch unter den Gemeindemitgliedern. Als Mentor begleitete mich Pastor Thorsten Rohloff. Ihm bin ich besonders dankbar für seine Unterstützung und die guten Ratschläge.

Ich feierte regelmäßig Gottesdienste und übernahm verschiedene Kasualien wie Taufen und Beerdigungen. Als besondere Beauftragung hatte ich die seelsorgerische Betreuung des Seniorenzentrums in Weende, in welchem ich Andachten hielt. Weiterhin leitete ich den Besuchsdienst und übernahm auch selbst Geburtstagsbesuche.

Den Besuchern meiner Gottesdienste danke ich für die vielen positiven Rückmeldungen. Ich habe mich gefreut, ein Stück Weg mit der Gemeinde St.-Petri zu gehen.

Viktor Schneider



Frauentreff

Foto: G. Trapphagen

Frauentreff St. Petri Weende

Seit vielen Jahren treffen sich Weender Frauen immer am 1. Mittwoch des Monats. Mittlerweile sind wir (fast) alle im Rentenalter. Bei Kaffee/Tee und (selbstgebackenem) Kuchen wird regelmäßig das Neueste ausgetauscht, Geburtstage werden mit Überraschungslicht und Ständchen gefeiert. Einige von uns kennen sich seit Jahrzehnten, auch aus anderen Gemeindebezügen. Wir nehmen Anteil an den freudigen Ereignissen der anderen und versuchen auch bei Schicksalsschlägen füreinander da zu sein.

Neben dem gemütlichen Aspekt beschäftigen wir uns aber auch stets mit einem aktuellen Thema:

So haben wir uns in 2025 z. B. von Merle Fastenrath auf den Weltgebetstag einstimmen lassen und landestypischen Kokoskuchen probiert. Stadt-Land-Fluss, ein Schreibspiel, das uns allen aus der Kindheit vertraut ist, haben wir mit modernen Medien gespielt. Zweimal waren wir im vergangenen Jahr zu Gast im Seniorenzentrum Weende, haben uns über das dortige Angebot informiert und einen gemeinsamen Singnachmittag verbracht. Am heißesten Tag des vergangenen Jahres hat uns Rosi Freimann ihre neue Heimat Lübeck nahegebracht.



Termine



Frauentreff

Foto: G. Trapphagen

Mit Pastorin Diehl haben wir uns im November darüber ausgetauscht, was uns in schwierigen Lebenssituationen tröstet. Und im Dezember gab's bei Kerzenschein und Gitarrenklängen traditionelle Lieder und (ebenfalls traditionelle) Schmalz- und Käsebröte.

Mit Gebet und Segenslied verabschieden wir uns stets voneinander und freuen uns auf das nächste Zusammentreffen.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch mal vorbei!

Auf Sie freuen sich Ingrid Schaub, Almut Wiederhold und Gudrun Trapphagen (Tel. 0551/35375)

Frauentreff

jeweils von 15.30 – 17.00 Uhr am

Mittwoch, 4. März

Mittwoch, 8. April

Mittwoch, 6. Mai

Mittwoch, 2. Juni

Mittwoch, 1. Juli

Mittwoch, 5. August

Mittwoch, 2. September

Mittwoch, 7. Oktober

Mittwoch, 4. November

Mittwoch, 2. Dezember

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch
Ingrid Schaub, Tel. 31624
Gudrun Trapphagen, Tel. 35375
Almut Wiederhold, Tel. 50839355

Babytreff

für Kinder bis 18 Monate
mit Diakonin i.R.
Sylke Schander

Im Gemeindehaus
der St. Vinzenzgemeinde
An der St. Vinzenzkirche 5,
Weende

Jeden Mittwoch
von 10.00 - 11.30 Uhr.

Kontakt / Anmeldung:
sylke.schander@posteo.de.

Montag 18.05.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT

15.30 Uhr | Christophorus | Anne u. Angela

Dienstag 19.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 20.05.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller und Team

Freitag 22.05.

KimiKi: Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophorus | Andacht mit
Abendbrot | Pn. Diehl

Open-Air-Gottesdienst

19.00 Uhr | Seulinger Warte | Pn. Bierwirth

Sonntag 24.05. – Pfingstsonntag Gottesdienste

10.00 Uhr | Nikolausberg | Konfirmation |
Pn. Kiefner

10.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain

10.30 Uhr | Christophorus | Internationaler
Gottesdienst | Pn. Scheller,
P. Ahn

11.15 Uhr | Herberhausen | Pn. Jain

Montag 25.05. – Pfingstmontag Ökumenischer Festgottesdienst

10.30 Uhr | St. Johannis | KK Göttingen-
Münden

Dienstag 26.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch 27.05.

Babytreff mit Sylke

10.00 Uhr | Weende St. Vinzenz | Schander

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Plausch&Schmaus-Team

Sonntag 31.05. – Trinitatis

Gottesdienste

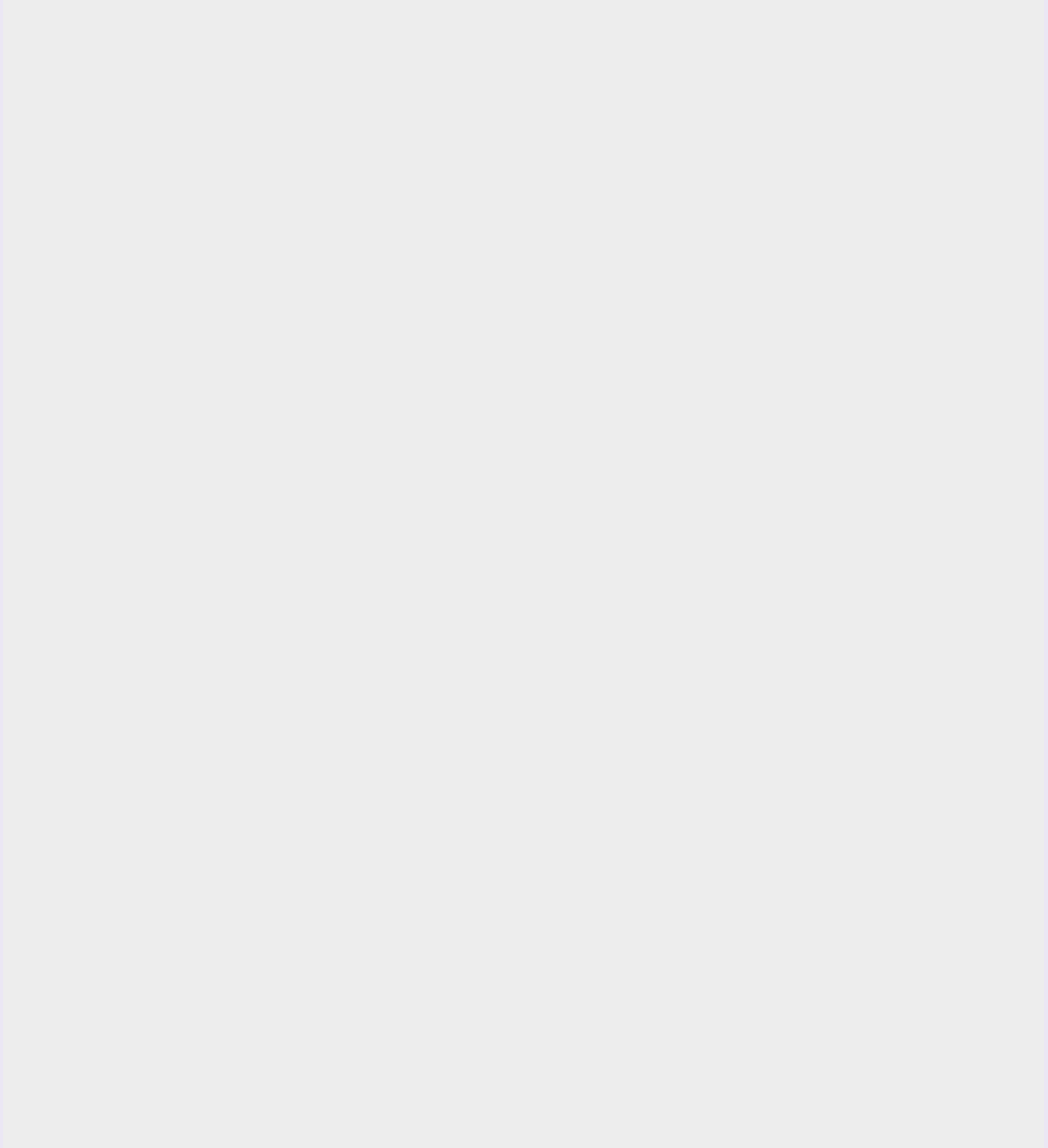
10.00 Uhr | Weende | P. Rohloff

17.00 Uhr | Waake | Jugendgottesdienst |
Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Nikolausberg | Aus.Klang |
P. Rohloff



Freud und Leid





»Come, I will give you rest« – »Kommt! Bringt eure Last.«

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der »afrikanische Riese« über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Das Land hat eine boomende Film- und Musikindustrie. Die Erträge der Öl-Industrie fließen in die Taschen weniger Super-reicher, denn Reichtum und Macht sind sehr ungerecht verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. **»Come, I will give you rest«** lautet der englischsprachige Titel – Englisch ist die verbindende Sprache in der ehemaligen, britischen Kolonie. »Kommt! Bringt eure Last.« so hat es das deutsche Komitee des WGT's gewichtet; beides angelehnt an ein Jesus-Wort aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 11 die Verse 28-30.

In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen und Kindern auf dem Kopf getragen. Dazu kommen unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Resignation und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

In dieser existenzbedrohenden Situation teilen die christlichen Frauen aus Nigeria mit uns ihre Hoffnung – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Aus der Stärke ihrer christlichen Gemeinschaft inmitten der Angst nehmen sie die Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.



Handarbeit

Foto: Krojer Misereor

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende von Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir lassen uns von den Stimmen aus Nigeria inspirieren, lassen uns einladen bei Christus Ruhe zu finden für unsere Seelen. Und wir bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Hoffende, betende und singende Menschen 24 Stunden lang rund um die Erde: »«Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, und herrlich neu steigt alle Stunden die Kunde ihrer Wunder auf«.

Seid willkommen, wie ihr seid. Das Weltgebetstags-Team freut sich auf den gemeinsamen Gottesdienst.

Laura Forster / Birgit Hecke-Behrends

**Weltgebetstag am 6. März 2026 um 18 Uhr –
Klosterkirche Nikolausberg für die Kirchengemeinden Roringen, Herberhausen und Nikolausberg**

Die vorbereitenden Frauen aus
St. Petri-Weende, St. Vinzenz und Christophorus
laden herzlich ein zum

**Weltgebetstags-Gottesdienst
am Freitag, dem 06.03.2026, um 18 Uhr
in die
Christophoruskirche
Theodor-Heuss-Str. 47**

Anschließend findet ein kleiner Imbiss statt



Wir für Sie – Kontaktdaten

KIRCHENGEMEINDEVERBAND REGION NORA

0551 31627, kgv.goe-nora@evlka.de
www.goe-nora.de

CHRISTOPHORUS

Pfarramt: Pn. Charlotte Scheller, 0551 72651, charlotte.scheller@evlka.de
Pfarrbüro: Martina Hofmann, 0551 31717, kg.christophorus.goettingen@evlka.de,
Bürozeiten: DI 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, MI 14-16 Uhr
Küster: Paul Kaczor, 0152 25786513, paul.kaczor@evlka.de
Kirchenvorstand: Reinhart Wilfroth (Vors.), 0551 33814, kg.christophorus.goettingen@evlka.de,
Pn. Charlotte Scheller (Stv. Vors.)
Kita Christophorus:
kita.christophorus.goettingen@evlka.de

ST. COSMAS UND DAMIAN HERBERHAUSEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, eva.jain@web.de
Pfarrbüro: Barbara Spruch, 0551 21566, kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Friedhof: Klaus Hampe, 0160 4597720
Vermietung: Till Herfurth-Bothe, 0551 28044065
Kirchenvorstand: Klaus Marohn (Vors.), 0551 23611, eva-maria.marohn@t-online.de,
Pn. Dr. Eva Jain (Stv. Vors.)
Kita: kita.herberhausen@evlka.de, Tel. 0551 24462

ST. NIKOLAUSGEMEINDE NIKOLAUSBERG

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, anna.kiefner@evlka.de
Pfarrbüro: Ellen Richter, Dr. Ulrich Hundertmark, 0551 2966, kg.nikolausberg@evlka.de
Bürozeiten: MI 16-18 Uhr, FR 10-12 Uhr
Küsterin: Ellen Richter, 0551 2052258, kuesterin@nikolausberg.de
Kirchenvorstand: Dr. Ulrich Hundertmark (Vors.), 0175 1601814, ulrich.hundertmark@nikolausberg.de,
Pn. Anna Kiefner (Stv. Vors.)
Kita: »Baumhaus« m. Familienzentrum, Am Schlehdorn 2, 0551 2923, kita.nikolausberg@evlka.de
Hort: Junior Club, Auf der Lieth 1, Nikolausberg, 0174 9542047, kornelia.lechte.jks@googlegmail.com

ST. MARTIN RORINGEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, eva.jain@web.de
Pfarrbüro: Barbara Spruch, 0551 21566, kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Vermietung Pfarrscheune: A. Gerke, 0551 21607
Kirchenvorstand: Claudia Röhling (Vors.), 0551 5311234, kv.roringen@t-online.de,
Kita: kita-roringen.wir-e.de/aktuelles

ST. PETRI WEENDE

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, anna.kiefner@evlka.de;
P. Thorsten Rohloff, 0551 3054571, thorsten.rohloff@evlka.de;
Pn. Anna-Katharina Diehl, 0176 62759424, anna-katharina.diehl@evlka.de
Pfarrbüro: Martina Hofmann, 0551 31627, kg.weende@evlka.de,
Bürozeiten: MI 10-12 Uhr, FR 10-12 Uhr
Friedhofsbüro: Karin Uhde, 0551 31632, Fax 0551 5031659, karin.uhde@evlka.de
Bürozeiten: MO, DI, DO, FR jeweils 10-12 Uhr
Küster: Uwe Grieme, uwe.grieme@evlka.de
Kirchenvorstand: Uwe Grieme (Vors.), uwe.grieme@evlka.de
P. Thorsten Rohloff (Stv. Vors.)

NORa-REDAKTION

Leitung: Ulrich Hundertmark, 0175 1601814, redaktion@nikolausberg.de

BANKVERBINDUNG (GEMEINSCHAFTSKONTO)

Kontoinhaber: Kirchenamt Göttingen-Münden
Bank: Sparkasse Göttingen
IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28
BIC: NOLADE21GOE
Die Angabe des Verwendungszwecks beginnt mit dem Namen der Kirchengemeinde oder ihrer Kennziffer (GKZ):
Christophorus: 4111, Herberhausen: 4925,
Nikolausberg: 4120, Roringen: 4939,
Weende: 4121, KGV NORa: 4132

HILFSANGEBOTE

Diakonie Göttingen:
diakonieverband-goettingen.wir-e.de/abteilungen
Telefonseelsorge: 0800 1110111
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:
0800-2255530, www.hilfe-portal-missbrauch.de